

Inhalt

Januar

18.01.2007	Nepal Vortrag	8
25.01.2007	Apéro in Basel	9

Februar

17.02.2007	Ski-Tagesausfahrt zum Hasliberg	10
------------	------------------------------------	----

Projektvorstellung: Kooperation Schule-Betrieb

10

Projektvorstellung: Stufen zum Erfolg

11

März

16.03.2007	Besuch aus Girona	12
26.03.2007	Betriebsbesichtigung Sparkasse	13

Freundeskreis: Das Jahresprogramm 2007 - Ein Rückblick

14

April

19.04.2007	Wirtschaften mitten im Europa der Regionen	16
------------	---	----

Mai

12.05.2007	Bevölkerungsbefragung 2007	18
22.05.2007	Betriebsbesichtigung Rappenecker Hütte	19
26.-29.05.2007	Wirtschaftsjunioren bei Sechs-Nationen-Treffen in Lissabon	20

Juni

01.06.2007	Verleihung Trophée Trinational	22
06.06.2007	Trinationales Spargeessen	23
12.06.2007	Haushaltsdiskussionen	24
14.-17.06.2007	Europakonferenz in Maastricht	24
14.06.2007	Betriebsbesichtigung VAG-Zentrum	25

Projektvorstellung: Messeteam

26

Juli

30.06.-01.07.2007	Besuch in Besançon	28
15.07.2007	Familientag des AK Tri im Europapark	29
19.-22.07.2007	Besuch in Girona/ Katalonien	29

24.07.2007	Familienbewusstsein in der Region	30
------------	--------------------------------------	----

August

23.08.2007	Gesprächsrunde Goethe-Institut	32
------------	-----------------------------------	----

September

12.09.2007	Andreas Kempff auf dem Blauen Sessel	33
06.-09.09.2007	Bundeskonferenz in Köln	34
17.09.2007	Betriebsbesichtigung TV Südbaden	36
23.09.2007	Trinationale Wirtschaftsjunioren erkunden Elsass	36
28.09.2007	III. Academy für Gäste der WJ Freiburg	37

Interview: Andreas Kempff

38

Projektvorstellung: Kamingespräche

40

Oktober

12.10.2007	Betriebsbesichtigung Liebherr-France	41
17.10.2007	Betriebsbesichtigung Solarsiedlung	42
28.10.2007	Pfennigfuchser Flohmarkt	42

Projektvorstellung: Kontaktpool Schule-Wirtschaft

43

November

06.11.2007	Besuch der Welt- konferenz in Antalya	44
------------	--	----

Projektvorstellung: Offene Türen

45

Dezember

04.12.2007	Betriebsbesichtigung TREA Breisgau	46
12.12.2007	Swingende Weihnachtsfeier	46
13.12.2007	Science-House / Europa Park	47
04.- 11.12.2007	PH-Projekt: Simulation Unternehmensgründung	47

Organisation der Wirtschaftsjunioren	48
Satzung	49
Mitglieder und Gäste	50
Freundeskreis	51

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsjunioren Freiburg
Redaktion: Anabell Bachmann, Manuel Fritsch
Konzept und Gestaltung: Brainson New Media GmbH



Vorsitzender

Johannes Seidel

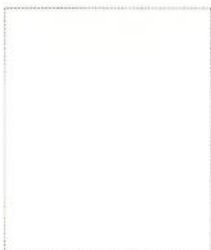
LOG IN Freiburg GmbH
Basler Str. 115 a
79115 Freiburg
Tel.: 0761/296969-0
Fax.: 0761/296969-6
e-mail: johannes.seidel@login-freiburg.de



Geschäftsführung

Andrea Buhl-Kaiser

Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein
Schnewlinstr. 11-13
79098 Freiburg
Tel.: 0761/3858-130
Fax: 0761/3858-144
e-mail: andrea.buhl-kaiser@freiburg.ihk.de



Sekretariat

Tatjana Belim

Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein
Schnewlinstr. 11-13
79098 Freiburg
Tel.: 0761/3858-121
Fax: 0761/3858-144
e-mail: elisabeth.buehrer@freiburg.ihk.de



AK Bildung und Wirtschaft

Patricia Sigg

Sigg Training
Baslerstr. 9
79100 Freiburg
Tel.: 0761/8975-819
Fax: 0761/8975-818
e-mail: info@siggtraining.de



Finanzen

Reiner Schenk

IBM Schweiz
Schwarzwaldallee 215
CH – 4010 Basel
Tel.: 00 (41) 61 6978609
e-mail: reiner.schenk@ch.ibm.com



AK Soziales

Christian Hojdem

Dachser GmbH & Co. KG
Blankreutestr. 2
79108 Freiburg
Tel.: 0761/1503-321
Fax 0761/1503-198
e-mail: christian.hojdem@dachser.com

Geschäftsverteilung



**AK Gesellschafts- und
Wirtschaftspolitik**

Axel Schüler

AOK – Die Gesundheitskasse
Südlicher Oberrhein

Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg

Tel.: 0761/2103-529

Fax: 0761/2103-316

e-mail: axel.schueler@bw.aok.de



AK Internationales

Ulrich Wiener

Trade Development UW +

Ulrich Wiener-Unternehmensberatung

Am Pfennigebach 7

79194 Gundelfingen

Tel.: 0761/5932165

Fax.: 01212/510105985

e-mail: ulrich.wiener@marketstrategy.de



AK Kommunikation

Manuel Fritsch

Brainson New Media GmbH

Stadtstraße 15

79104 Freiburg

Tel.: 0761/7058680

Fax: 0761/7058681

e-mail: manuel.fritsch@brainson.de



**AK Mittelstand und
Umwelt**

Peter Dal Bosco

BWS Graf Westphalen

Busch & Partner

Kaiser-Joseph-Str. 284

79098 Freiburg

Tel.: 0761/21808-320

Fax: 0761/21808-505



Vorsitz Freundeskreis

Thomas Körber

Freundeskreis der IHK-Wirtschafts-
junioren Freiburg e. V.

c/o koerber projektentwickler GmbH

Längenhardstr. 5

79104 Freiburg

Tel. 0761/34190

Fax 0761/34138

e-mail: koerber@koerber-freiburg.de

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Wirtschaftsjuvenen, liebe Gäste,
liebe Mitglieder unseres
Freundeskreises,

wir blicken auf ein aufregendes Jahr 2007 zurück! Neben den mehr als zahlreichen Aktivitäten in den Arbeitskreisen, haben die Wirtschaftsjuvenen Freiburg Ihr lokales Netzwerk gestärkt, waren auf zahlreichen Konferenzen präsent, haben sich in Projekten engagiert die überregional für Aufmerksamkeit gesorgt haben und stellten auch in den Landes- und Bundesgremien Mitglieder, die sich in Ihr jeweiliges Amt eingebracht haben.

Auf den folgenden Seiten hat unser Arbeitskreis Kommunikation im neuen Konzept einer Zeitleiste die Highlights des letzten Jahres für Euch zusammen gestellt, so dass ich an dieser Stelle nur ein paar Veranstaltungen aus den Arbeitskreisen nennen möchte.

Im Arbeitskreis Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik durften wir zum Beispiel einen intensiven Dialog mit dem Ersten Bürgermeister der Stadt Freiburg, Herrn Otto Neideck zum Thema Kommunale Finanzen führen. Unser AK Internationales hat seinem Name alle Ehre gemacht und hat neben dem Twinning mit Besançon Kontakte nach Lissabon und Girona gepflegt. Sensationelle Betriebsbesichtigungen gab es dann aber doch in mehr als einem Arbeitskreis: Traditionell natürlich im AKM und dann auch noch im AK Tri, gemeinsam mit unseren Freunden beiderseits des Rheins und aus der Nordschweiz.

Im Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft ist das Projekt „Stufen zum Erfolg“ nach wie vor herausragend und auch im AK Soziales werden Traditionen gepflegt: Der Pfennigfuchser Flohmarkt fand nun schon zum neunten Mal statt und die offenen Türen erscheinen demnächst bereits zum dritten Mal. Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle das oft unterschätzte Ressort Finanzen, das Reiner Schenk für uns gemanaged hat.

Neben der Arbeit in den Arbeitskreisen sind die Wirtschaftsjuvenen Freiburg aber auch in regionalen Gremien aktiv. Hier ist besonders der Beitritt in das „lokale Bündnis für Familie“ des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald hervor zu heben. Dieses wurde von Oliver Schmitz aus dem AKG maßgeblich mit entwickelt und gestaltet, so dass die Gründung unter Teilnahme der WJ-Freiburg im Juli erfolgen konnte.

Unsere nationalen und internationalen Aktivitäten haben wir in diesem Jahr auf der LAKO in Pforzheim, der BUKO in Köln, der EUKO in Maastricht und der WEKO in Antalya ausgelebt.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle sicher, dass die Bundeskonferenz in Köln mit den Wahlen zum Bundesvorstand 2008 uns als Wirtschaftsjuvenen Freiburg am meisten beschäftigt hat. Die Kandidatur zweier Kandidaten aus unserem Kreis in unterschiedlichen Teams, hat uns im Vorfeld eine Menge an Zeit und Energie gekostet, die wir sicher in Sacharbeit besser investieren hätten können. Dafür wurden wir aber mit einem besonderen Preis auf der Gala der Bundeskonferenz geehrt. Unser Messeteam unter Leitung von Daniela Kirsch hat nicht nur für Aufmerksamkeit gesorgt, sondern ist auch für seinen beispielhaften Einsatz mit dem Bundespreis für Mitgliedergewinnung ausgezeichnet worden. Für dieses wirklich außerordentliche Engagement möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Messeteams recht herzlich bedanken. Dies hat die WJ-Freiburg und seine Mitglieder tatsächlich weiter gebracht.

Das Thema Mitglieder hat uns in den letzten beiden Jahren intensiv beschäftigt: Dabei geht es vor allem darum immer wieder neue und junge Mitglieder für unseren Verband zu begeistern. Wir gehören zu den wenigen Wirtschaftsjuvenenkreisen in Deutschland, die Ihren Mitgliederbestand in etwa halten können und ich bin davon überzeugt, dass für dieses tolle Netzwerk sogar, trotz demographischem Faktor, ein Wachstum möglich ist. Dies liegt sicher zu einem Teil an den vielfältigen Möglichkeiten, die wir als Jjuvenen haben uns zu engagieren, zu konsumieren und Spaß zu haben. Wichtig und in Freiburg ganz besonders, ist aber auch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Freundeskreis, der unser Netzwerk sehr bereichert. Neben dem Mittwoch-Netzwerk im Oberkirch werden eine Menge Veranstaltungen, die wir als Jjuvenen natürlich immer auch besuchen dürfen, organisiert. Dafür möchte ich an dieser Stelle einen besonderen Dank an Thomas Körber und sein Vorstandsteam richten. Um diese Zusammenarbeit noch etwas zu intensivieren werden wir auf der kommenden Mitgliederversammlung vorschlagen, den Mitgliedern unseres Freundeskreises eine exklusive Fördermitgliedschaft anzubieten. Hierbei ist für uns besonders wichtig, dass wir keinen Wettbewerb zur Freundeskreismitgliedschaft herstellen wollen, sondern, dass es sich um eine zusätzliche Fördermitgliedschaft, ausschließlich für Freundeskreismit-

Vorwort



glieder handelt, die diesen Förder-Mitgliedern des Freundeskreises dann auch zusätzliche Leistungen bringt. Dies wäre vor allem die Nutzung des WJD Netzwerkes als offiziell gemeldetes Fördermitglied: Beispielsweise der Bezug von NEWLETTER-Abos, der Mitgliederzeitung QUIP, Mailinglisten aber auch der Support auf internationalen Konferenzen durch die WJD Geschäftsstelle.

Wir hoffen mit diesem Schritt, den wir im Vorfeld natürlich bereits mit dem Vorstand des Freundeskreises abgestimmt haben, die Verzahnung zwischen Freundeskreis und Wirtschaftsunioren vertiefen zu können, und denen, die dieses freiwillige und zusätzliche Angebot nutzen wollen, einen nützlichen Mehrwert bieten zu können.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Vorstandsteam recht herzlich für das vergangene Jahr bedanken. Wir haben im letzten Jahr eine Menge zusammen erlebt, gestaltet, diskutiert, entwickelt und wieder verworfen. Dabei waren wir sicher nicht immer einer Meinung, haben aber trotzdem oder vielleicht auch gerade deshalb eine Menge daraus gelernt. Für mich persönlich war dies eine der lehrreichsten Zeiten, die ich erlebt habe und kann in diesem Zusammenhang nur die Worte eines ehemaligen stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Wirtschaftsunioren Deutschland wiedergeben, der in etwa gesagt hat: „Nehmt diese Ämter wahr! So viel Erfahrungen wie dort könnt Ihr nirgends anders so gefahrlos sammeln wie in einem Amt

bei den Wirtschaftsunioren!“ Das war übrigens Manfred Karle von der Südvers Gruppe bei einem der letzten Mittwochs-Netzwerke.

Für die großzügige Unterstützung durch unsere Geschäftsstelle möchte ich mich bei IHK - Präsident Dischinger und Hauptgeschäftsführer Kempff, mit dem wir einen guten, vertrauensvollen Start hatten, und auch bei unserem langjährigen Partner dem ehemaligen Hauptgeschäftsführer Dr. Euba bedanken. Ohne unsere immer ein waches Auge auf uns habende Geschäftsführerin Andrea Buhl-Kaiser und Ihre gute Fee, Frau Belim, wäre das Jahr so nicht zu meistern gewesen, vielen Dank!

Euer

Johannes Seidel

Vorsitzender 2007

Ball der Wirtschaft 2008

8. März
Konzerthaus
Freiburg


Schirmherr
Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon

La Nuit

Surprise
Midnight
Special

www.ball-2008.info
Ticket-Telefon: 0180 5556656

[W] WIRTSCHAFTSJUNIOREN
FREIBURG

 Mercedes-Benz

fielmann
www.fielmann.com

B breuninger

Wall

badenova
Baden-Württemberg

TV
SÜDBADEN

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

b
baden.fm

TV Volksbank
Freiburg
Schwarzwald Breisgau Kraichgau

Zypressen
Alles finden.
www.zypressen.com

STADTKURIER
Wochenzeitung für Freiburg

DPD

Nepal-Vortrag von Silke Krischke

18.01.2007 **AKI**

In der ersten Sitzung des neuen Jahres berichtete Silke Krischke von ihrer Nepal-Reise im Jahr 2002. Die Einführung über Geographie, Bevölkerung, Geschichte und Wirtschaft vermittelte von diesem eher wegen seiner Berge bekannten Staat ein differenzierteres Bild als einem der ärmsten Länder der Erde zwischen den beiden aufstrebenden Flächenstaaten China und Indien. Besonders beeindruckend war die daran anschließende Schilderung des Everest Trek mit der

Besteigung des Kala Pattar als Höhepunkt (mit seinen 5.545 m auch im buchstäblichen Sinne) und dem Rückflug mit Hindernissen über Lukla. Ein anschauliches Bild über die religiöse Vielfalt des Landes gaben schließlich Impressionen aus den hinduistischen und buddhistischen Zentren Kathmandus.

Kristina Birn



Hojdem und Sigg neu im Vorstand

Die Wirtschaftsjuvenen Freiburg gehen optimistisch ins neue Jahr

(sk). Die Wirtschaftsjuvenen Freiburg blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2006 zurück.

Hervorgehoben wurden bei der Mitgliederversammlung die Projekte „Stufen zum Erfolg“ an Hauptschulen in Freiburg und der Region, bei denen die Schüler fit für Beruf und Bewerbung gemacht werden, die Verleihungen der Sozial- und Gründerpreise oder die Etablierung eines „Messeteams“ zur Gewinnung und Integration neuer Mitglieder. Nicht zu vergessen der „Ball der Wirtschaft“, dessen Neuauflage 2008 bereits in Planung ist.

Der im Amt des Vorsitzenden bestätigte Johannes Seidel gab einen Ausblick auf die Projekte und Aktionen des Jahres 2007.



Der neue Vorstand der Freiburger Wirtschaftsjuvenen: Von links Reiner Schenk, Peter Dal Bosco, Manuel Fritsch, Johannes Seidel, Uli Wiener, Andrea Buhl-Kaiser, Christian Hojdem und Axel Schüler. Bild: Decker

Nach der Aufnahme der Neumitglieder wurde der Vorstand neu gewählt. Neu in diesen kamen Christi-

an Hojdem (Dachser GmbH) und Patricia Sigg (Sigg Training). Sie lösten die ausscheidenden Branco Borchert (Ernst & Borchert KG) und Daniel Ferch (Ferch Consulting) in ihren Ämtern ab.

Verzaubernde Augenblicke

25.01.2007 **AKI**

Eine sechsköpfige Delegation besuchte einen „Apéro“ ihrer Basler Juniorenkollegen zum Thema „Augenblicke“. Der Foto-Designer Ralf Ganter (Porsche-Kalender, Shootings mit Paris Hilton) berichtete dabei über seine Sternstunden und spontanen Problemlösungen in kritischen Situationen. Zum Abschluss brachte er noch neun der Anwesenden

zum Lachen und drückte damit im richtigen Augenblick ab.

Der Abend war sehr gesellig und ein prima Kick-off für die trinationalen Kontakte zu anderen Wirtschaftsunioren am Oberrhein.

Uli Wiener



Wirtschaftsjunioren besuchen Basler Kollegen

Die Freiburger Wirtschaftsjunioren besuchten einen „Apéro“ ihrer Basler Juniorenkollegen zum Thema „Augenblicke“. Der Foto-Designer Ralf Ganter (Porsche-Kalender, Shootings mit Paris Hilton) berichtete dabei über seine Sternstunden und Problemlösungen in kritischen Situationen. Ulrich Wiener, Leiter des Arbeitskreises Internationales der Wirtschaftsjunioren Freiburg (4.v.l.), freute sich über die beschlossenen gemeinsamen Projekte der Juniorenkreise, die im Rahmen der trinationalen Kommission geplant sind.

Die sonnige Seele des Südens



Seit 25 Jahren sind wir für die Kenner und Genießer auf „Weinentdeckungsreise“. Willkommen zur ausführlichen Beratung und zum Probieren!



GH Strecker GmbH, In den Kirchenmatten 50b, D-79110 Freiburg-Lehen
Telefon 07 61 | 81001, Telefax 07 61 | 80 63 41, Strecker.Freiburg@t-online.de
www.streckers-weine.de, Mo. bis Fr. von 8.30–12 Uhr und von 13–17 Uhr.



Wir fördern Unternehmen und ihre Leistungen
... denn sie bilden das Fundament für neue
Arbeitsplätze, kontinuierliche Entwicklung
und gesamtwirtschaftlichen Erfolg.

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sparkassen. Gut für Deutschland – gut für die Regio.
www.sparkasse-freiburg.de

Ski-Tagesausfahrt zum Hasliberg

17.02.2007 **AKÖ**

Am 17. Februar war es soweit. Die erste Skiausfahrt der Freiburger Wirtschaftsjuvenen in Kooperation mit Kelly Sports nach Hasliberg fand statt. Ein kleiner, aber feiner Kreis traf sich in aller Frühe am Sportpark und schon ging es los in Richtung Schweiz. Bei herrlichem Wetter konnten wir 80 km präparierte Pisten und 22 Lifte genießen, unterbrochen nur vom „apres-ski“ in mehreren Bergrestaurants zum Netzwerken und Gedankenaustausch. Das Event bot zudem Gästen und Neumitgliedern eine ideale Möglichkeit, die Wirtschaftsjuvenen im unkonventionellen Rahmen kennen zu lernen.

Sybille Koch



Projektvorstellung: Kooperation Schule-Betrieb

Ende 2006 haben die Wirtschaftsjunioren Kontakt mit der Stadt Emmendingen aufgenommen, um der allgemeinen These „Mangelnde Ausbildungsreife der Hauptschüler“ sinnvoll entgegenzuwirken. Es wurde von der Stadt Emmendingen und den Wirtschaftsjunioren Freiburg ein Arbeitskreis gebildet, bestehend aus Vertretern der Schulen und ihren Leitungen, der unteren Schulaufsicht, der Handelskammer, der Handwerkskammer und der Stadt als Schulträger.

Zielsetzung ist die Förderung der Zusammenarbeit der Emmendinger Haupt- und Realschulen mit regional ansässigen Unternehmen und die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit der Schulabsolventen, um deren Ausbildungschancen zu erhöhen. Konkret heißt das für Emmendingen, dass die Projektgruppe durch seine Maßnahmen 10% mehr Schulabgänger Lehrstellen bekommen. Der Arbeitskreis hat einen Beobachtungsbogen entwickelt, der bereits ab der 5. Klasse von den unterrichtenden Lehrkräften und Ausbildungsleitern während Betriebspraktika und von Schülerinnen und Schülern als Selbsteinschätzungsbogen ausgefüllt werden. Dem Beobachtungsbogen zugrunde liegt der allgemein anerkannte Kriterienkatalog zur Ausbildungsreife des nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs von 2006. Mit dem Einsatz dieses Bogens soll eine für alle Beteiligten verbindliche Kriterienfestlegung und eine einheitliche Sprachregelung ermöglicht werden.

Des Weiteren wurden wirtschaftsnahe und praxisrelevante Inhalte der Lehrpläne für alle Emmendinger Hauptschulen und die Realschule vereinheitlicht und gelten ab dem kommenden Schuljahr 2007/2008 verbindlich für die Klassenstufen 5 bis 9. Schüler profitieren von einer frühzeitigen Berufsorientierung, denn sie erhalten bereits regelmäßig und altersgemäß während ihrer Schulzeit Rückmeldung über ihre Fähigkeiten und Einblicke in das wirtschaftliche Geschehen bzw. Berufsleben und können sich frühzeitig über unterschiedliche Berufsbilder informieren. Auf diese Weise kann durch eine möglichst passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen auch Ausbildungsabbrüchen entgegengewirkt und motivierter Nachwuchs vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung gesichert werden. Durch eine Verbesserung der regionalen Ausbildungsstrukturen, einer besseren Vernetzung und einer verbindlichen Kooperation der verschiedenen Ausbildungsakteure werden zusätzliche Potentiale für die Ausbildungssituation gewonnen.

Vielen Dank an Dirk Warth, Andreas Feller, Roland Seidl und Branco Borchert, die sich hier hervorragend ergänzt haben.

Projektvorstellung: Stufen zum Erfolg

Das Projekt Stufen zum Erfolg, das Baden-Württemberg weit von den WJ angeboten wird, wurde nun dieses Jahr zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium und dem Oberschulamt Freiburg angeboten. Dieses Projekt ist ein Training für persönliche und berufliche Orientierung mit dem Ziel den Hauptschülerinnen und Hauptschülern mehr Kompetenz und Selbstbewusstsein zu vermitteln.

Im Jahre 2006 verlief das Projekt so erfolgreich, dass im Jahre 2007 der AK BiWi ein Auswahlverfahren für die Teilnahme der Schulen startete. Mit einer überzeugenden Bewerbungsmappe mussten die Schulen ihr Interesse anhand der Kompatibilität ihres Leitbilds mit dem der Wirtschaftsjunioren begründen. Sieger waren eine Freiburger Hauptschule, eine Förderschule und zwei Emmendinger Hauptschulen.

Die 7 Klassen wurden von Wirtschaftsjunioren Arbeitskreis übergreifend und vom Freundeskreis über einen Zeitraum eines halben Jahres begleitet. Die Trainergruppen, welche vom AK BiWi für eine einheitliche Vorgehensweise trainiert wurden, optimierten Lebensläufe, Umgangsformen und zeigten den Schülern was noch alles Unentdeckte in ihnen steckt.

Der krönende Abschluss war auch dieses Jahr die Veranstaltung im Regierungspräsidium Freiburg



mit allen Schülern, Lehrern, Direktoren, Trainern und einem Grußwort vom Regierungspräsident Dr. Sven von Ungern-Sternberg.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teamer: Andreas Feller, Christoph Gremm, Björn Ankermann, Sven Bauer, Ludger Schleithoff, Branco Borchert, Simon Zügel, Inka Racz, Daniela Kirsch, Alexander Vogel, Eckhard Lechner, Philipp Glatt, Dirk Warth, Andreas Fricke, Roland Seidl, Kristina Birn und Patricia Sigg

Wir

machen's

einfach!

Digitale Welt...

...zwischen Zeitersparnis und Zahlenfriedhof

Bilanzen und Steuererklärungen

Buchhaltung und Lohnabrechnung

Offenlegung

...mit Zukunft und digital

SCG : Steuerberatung GmbH



Making friends easily – JCI-Girona zu Gast in Freiburg

16.03.2007 **AKI**

Alles begann mit einer e-mail von Ricard Forcat, dem Präsident 2007 der JCI Girona, Katalonien. Und nur kurze Zeit später durften wir zwei Vertreter der Jove Cambra Internacional Girona, Ricard Forcat und Vanessa Villadegut, bei uns in Freiburg begrüßen. Das gemeinsame Wochenende bot zahlreiche Gelegenheiten, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Im Rahmen des abwechslungsreichen Programms besuchten wir das Hofgut Himmelreich, welches als integrativer Gastronomiebetrieb geführt wird. Dort arbeiten Menschen mit geistiger Behinderung im Hotel und Restaurant mit nichtbehinderten Fachkräften zusammen. Die Ziele der integrativen Berufsakademie sind dabei sowohl einzigartig als auch vorbildlich. Mehr Informationen finden sich unter www.integrative-berufsakademie.de.

Impulse ganz anderer Art erhielten wir beim anschließenden Vortrag des Beirates der USC-Eisvögel (Basketballmannschaft der Frauen) über die Vermarktung einer Erfolgsgeschichte – von der Jugend in die TOP 4 der Republik. Beim anschließenden Basketballspiel konnten wir uns mit eigenen Augen von der Wirksamkeit dieser Strategie überzeugen und uns von der Begeisterung des Frauenbasketballs in Freiburg mitreißen lassen. Mehr Information über die Eisvögel unter www.usc-eisvoegel.de.

Silke Krischke

interkulturelle Kompetenz

Wirtschaftsjunioren begeben sich mit Besuch aus Girona ins Himmelreich

(sk). Wie kann man seine interkulturelle Kompetenz stärken und seine internationalen Beziehungen ausbauen? Das fragten sich die

Programms „Taskforce einfach jetten“ lernten die jungen Fach- und Führungskräfte die neu gegründete Integrative Berufsakademie in Him-

der Leiter des Freiburger Arbeitskreises Internationales, Ulrich Wiener (6.v.l.), fest, dass beide Regionen viel gemeinsam haben: „Neben



Betriebsbesichtigung bei der Sparkasse Freiburg (Neubau Kaiser-Joseph-Str.)

26.03.2007 **AKM**

Aufgrund der guten Kontakte der Wirtschaftsju-nior-asse (die WJ haben einige „Sparkässler“ als Mitglieder) haben wir diesen begehrten Termin er-halten. Wenn man bedenkt, mit welcher Schlagzahl die Sparkasse den Neubau Ihres Finanzzentrums präsentieren musste bzw. konnte, ist hier unser Dank angebracht. Wir konnten dementsprechend auch mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl von ca. 59 Wirtschaftsjuniorern bzw. Freundeskreis-lern aufwarten.

Sicherlich hat die Sparkasse das nicht ohne Stolz getan, denn die neuen Räumlichkeiten sind sehr beeindruckend. Bei aller Moderne ist das beson-dere Freiburger Flair nicht nur erhalten geblieben sondern noch ausgebaut worden. So haben wir z.B. auch den „Münsterblick“ genossen.

Marcel Thimm (Stellvertretender Vorstandsvor-sitzender) und Hannes Schmidt (Filialdirektor in Kenzingen) führten uns durch einen interessanten und gegen Ende der Veranstaltung auch geselligen Abend.

Peter Dal Bosco



SÜDVERS GRUPPE

Freiburg - Leonberg - Köln - Chemnitz - München - Hamburg - Darmstadt - Wien

Wir vermögen mehr

SÜDVERS-GRUPPE - Am Altberg 1-3 - 79280 Au bei Freiburg

Tel.: +49 (0)761 4582-0
Fax: +49 (0)761 4582-330
E-Mail: info@suedvers.de
Internet: www.suedvers.de

Das Jahresprogramm 2007 Ein Rückblick



**DER VORSTAND
2007**
DES
FREUDESKREISES DER
IHK-WIRTSCHAFTS-
JUNIOREN
FREIBURG E.V.

Mi, 03.01.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	1. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Hans - Peter Koch Special agent : Beschläge & Security	FK / WJ
Di, 09.01.2007 um 12:00 - 14:00 Uhr Ganter Brauerei Ausschank	1. Vorstandssitzung FK	FK
Mo, 15.01.2007 um 18:30 Uhr IHK Freiburg, über den Dächern der Stadt	1. Mitgliederversammlung 2007 Freundeskreis der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.	FK
Mo, 05.02.2007 um 18:30 Uhr IHK Freiburg, über den Dächern der Stadt	Was ist denn eigentlich Parapsychologie ? Parapsychologische Erörterungen mit Dr. Dr. Walter von Lucadou	FK
Mi, 07.02.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	2. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Dr. Dirk Tröndle und Peter Hofmann ITM – International Trade Marketing GmbH: Handel & Wandel in und mit Russland	FK / WJ
Mi, 21.02.2007 um 18:30 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	Regionalpolitischer Aschermittwoch mit traditionellem Fischessen, BNZ Clownerie, Ganter BierBlosn und als Überraschungsgast: Prof. Dr. Hans-Hermann Francke	FK
Mo, 26.02.2007 um 18:30 Uhr IHK Freiburg, über den Dächern der Stadt	Politik als Beruf Dr. Walter Döring, Vorstand REM AG Wirtschaftsminister A.D. des Landes BW	FK
Mi, 28.02.2007 um 18:30 Uhr IHK Freiburg, über den Dächern der Stadt	Eine Reise nach Venetien & Friaul im Spätsommer 2007 von und mit Dr. Maximilian Schugt	FK
Mi, 07.03.2007 von 11:00 - 12:00 Uhr IHK Freiburg, über den Dächern der Stadt	2. Vorstandssitzung FK	FK
Mi, 07.03.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	3. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Dr. Arthur Hornung: Was macht Mensch im Beruf glücklich ?	FK / WJ
Mi, 14.03.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	4. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Hans-Jürgen Dietrich, Senator JCI Unternehmensnavigation von Pharma bis Hightech	FK / WJ
Di, 01.05.2007 Tag der Arbeit	MaiWanderung Mit Walter Kolb & Alixe Winter	FK
Mi, 02.05.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr	5. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Martin Hofmann + Stephan Hofmann Hopp und Hofmann: Bauen aus Tradition und Fortschritt	FK / WJ

Freundeskreis

Mi, 16.05.2007 um 18:30 Uhr Greiffenegg -Schlössle, über den Dächern der Stadt	Spargelessen Mit Otto Neideck Erster Bürgermeister der Stadt Freiburg und Vorsitzender des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein	FK
Mi, 06.06.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	6. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Hansjörg Martin: Das etwas andere Autohaus (von Mini bis BMW)	FK / WJ
Mo, 11.06.2007 um 18:30 Uhr IHK Freiburg, über den Dächern der Stadt	Dr. Thomas Schäuble Allein-Vorstand Badische Staatsbrauerei Rothaus: Mit Tradition in die Zukunft	FK
25.06.2007 von 18:00 - 21:30 Uhr Ganter BrauereiAusschank	3. Vorstandssitzung	FK
Mi, 04.07.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	7. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Dr. Klaus Eschenburg: Das Evangelische Stift Freiburg	FK / WJ
Mi, 01.08.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	8. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Toni F. Schlegel: Aus dem Leben eines Volks – und Gastwirts	FK / WJ
Mi, 05.09.2007 von 12:00 bis 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	9. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Michael Pistecky, Chef der Mercedes-Benz-Niederlassung FR: Sehnsucht nach Freiburg	FK / WJ
Mi, 03.10.2007 Tag der Deutschen Einheit	EinheitsWanderung nach Herrenschwand Mit Walter Kolb	FK
Mi, 10.10.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	10. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Berthold Werner, ip20 Einrichten: Ein Kaufmann als Gestalter	FK / WJ
Mi, 12.10.2007 von 12:30 - 14:00 Oberkirch am Münsterplatz	4. Vorstandssitzung	FK
Mi, 07.11.2007 von 11:00 - 12:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz	5. Vorstandssitzung	FK
Mi, 07.11.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr	11. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Mit Marcel Thimm Vice – Chef der Sparkasse Freiburg: Überregional Denken – Regional Handeln	FK / WJ
Mi, 05.12.2007 von 12:00 - 14:00 Uhr Oberkirch am Münsterplatz, im Herzen der Stadt	12. Netzwerk – Mittwoch FK / WJ Manfred Karle Chef der Südvers – Gruppe: Assekuranz ist Sicherheit	FK / WJ
Di, 11.12.2007 um 18:30 Uhr IHK Freiburg, über den Dächern der St	Eine Reise im Mai 2008: Bretagne & Jersey Von und mit Dr. Maximilian Schugt	FK
Mo, 17.12.2007 um 18:30 Uhr Deutsches Haus, Schusterstrasse, im Herzen der Stadt	OrtsUnübliche Weine Ein Burgunder – Abend Mit Fritz Keller und Toni F. Schlegel	FK

Wirtschaften mitten im Europa der Regionen

19.04.2007 **AKI**

Eine Delegation des Arbeitskreis Internationales der Wirtschaftsjunioren Freiburg besuchte Anne Bütikofer, Europabeauftragte des Weltverbands der Wirtschaftsjunioren JCI, in Bern/Schweiz. Grund der Präsentation war die weitere Optimierung des Projekts Taskforce „einfach jetten“ als Teil der Regionalisierungsstrategie der Organisation junger Fach- und Führungskräfte.

Ulrich Wiener, Leiter des Arbeitskreises Internationales der Wirtschaftsjunioren, freute sich über die einfache Art und Weise innerhalb des Verbands Kontakte mit Juniorenkollegen an anderen Orten aufzunehmen und sich auch persönlich zu treffen, um gemeinsame Projekte zu starten.

Es fuhr z.B. eine Delegation nach Lissabon/Portugal und Girona/Katalonien, um sich gemeinsam mit den dortigen Kollegen fortzubilden.

Die Wirtschaftsjunioren Freiburg hatten sich dabei das Ziel gesetzt, das integrative Hotelkonzept Hofgut Himmelreich bekannt zu machen, betonte Guido Arnold, Initiator der Taskforce „einfach jetten“. Anne Bütikofer freute sich über die bisherigen Projekterfolge und sagte zu, das Projekt innerhalb der Wirtschaftsjunioren in Europa bekannt zu machen, da dieses Projekt die Ziele des überregionalen Austauschs und der verbindlichen Vernetzung für ein gemeinsames Wachstum bestens erreicht.

Ulrich Wiener



Easyjetly connected

Wie kann man seine interkulturelle Kompetenz stärken und seine internationalen Beziehungen ausbauen? Das fragten sich auch die Mitglieder des Arbeitskreises Internationales der WJ Freiburg, die eine bessere Vernetzung innerhalb des weltweiten Verbandes von JCI erreichen wollten, ohne sich gleich in Twinings zu verpflichten. Ihre Idee: die Taskforce Easyjet – vom nahe gelegenen trinationalen Flughafen Basel/ Mulhouse aus mit günstigen Flügen möglichst viele Ziele, Kulturen, Junioren und ihre Kreise kennen lernen.

Die Freiburger nahmen Kontakt zu den ihnen bislang unbekanntem JCI Mitgliedern im europäischen Ausland auf, buchten Flüge und Hotels oder organisierten die Übernachtung per Home Hospitality. Dabei ergaben sich viele spannende Begegnungen, so bei den Reisen ins französische Menton oder nach Istanbul. Im Gegenzug besuchen die in den Partnerstädten gewonnenen neuen Freunde natürlich auch Freiburg, zuletzt eine Delegation aus Girona bei Barcelona. In diesem Monat steht nun eine Visite in Lissabon an, beabsichtigt sind zudem Besuche in Bukarest und Girona. So profitieren die WJ Freiburg auch weiterhin von den neuen Kontakten in ganz Europa, kulturellen und ökonomischen Einblicken und haben dabei auch noch eine Menge Spaß. Das Projekt erzielt auch darüber hinaus viele positive Effekte:

>> Der Arbeitskreis Internationales steigerte seine Mitgliederzahl von drei auf mittlerweile 14, verzeichnet weitere 10 international interessierte Mitglieder und ist damit ein „Networking-Hub“ für internationale Themen junger Fach- und Führungskräfte in der Region Freiburg geworden.

>> Die Veröffentlichungen in der lokalen Presse verankern die WJ Freiburg als aktiven Verband in der Öffentlichkeit.

>> Andere WJ-Kreise adaptieren die Idee.

Die WJ Freiburg geben gerne Hilfestellung beim Know-how-Transfer mit anderen Kreisen – schließlich hat jeder Kreis irgendwo einen Flughafen in der Nähe. Außerdem können sich Mitglieder anderer WJ-Kreise gerne den bereits organisierten Reisen anschließen.



Junioren aus Freiburg und Girona besuchen das „Hofgut Himmelreich“, das zu fünfzig Prozent körperlich und geistig Beeinträchtigte beschäftigt.

Guido Arnold, Bernd Löschenbrand, Ulrich Wiener

Freiburger Junioren setzen auf „Taskforce 1-fach jetten“

Bewerbung um den Europapreis des Weltverbands der Wirtschaftsunioren

Die Idee ist so einfach wie bestehend: Die Wirtschaftsunioren Freiburg lernen ihre Kollegen in Europa kennen, indem sie sich untereinander besuchen. Zugleich können sie ihre Heimat über die Landesgrenzen hinaus bekannt machen und Geschäftskontakte aufbauen. Mit diesem Projekt – „Taskforce 1-fach-jetten“ – vertreten die Wirtschaftsunioren Freiburg nun Deutschland beim „European Award“ der Junior Chamber International (JCI), dem Weltverband der Wirtschaftsunioren. Die Wirtschaftsunioren präsentieren bei den Besuchen immer auch das Hofgut Himmelreich in Kirchtarten als herausragendes Beispiel für

die Integration von Menschen mit Behinderung (siehe auch Bericht auf Seite 41).

Am 23. April schickten die Junioren zusammen mit Vertretern der IHK, des Hofguts Himmelreich, der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe, des Freundeskreises der Wirtschaftsunioren e.V. und dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Wirtschaftsunioren Deutschlands offiziell die Bewerbung für den Europapreis ab. Der Award wird am 16. Juni während der Europakonferenz in Maastricht vor über 3.000 Teilnehmern verliehen. *gh*

Information:
www.jet2jc.com



Mit dem Projekt „Taskforce 1-fach jetten“ haben sich die Wirtschaftsunioren Freiburg um den Europapreis ihres Weltverbands beworben. Unser Bild zeigt Ulrich Wiener (Vorstandsmitglied WJ-Freiburg), Dr. Anja Bauer-Harz (IHK-Präsidium und Vorstand Freundeskreis der WJ-Freiburg), Johannes Seidel (Kreisvorsitzender WJ-Freiburg), Dr. Bernd Dallmann (Geschäftsführer FWTM), Andreas Kempff (IHK-Hauptgeschäftsführer) und Werner Hauser (Integrative Berufsakademie Himmelreich).
Bild: WJ

Wirtschaftselite



www.freiburger-pilsner.de



Ich bin *Freiburger*. Du auch?

Bevölkerungsbefragung 2007

12.05.2007 **KOMM**

Ideale Standortfaktoren für die Bevölkerungsbefragung der WJ Freiburg: Am Samstag vor Muttertag hatten die Wirtschaftsjuvenen mit ihrem Stand einen äußerst verkehrsgünstigen Ort auf der Kaiser-Joseph-Straße – direkt neben einer großen Parfümerie.

Ausgestattet mit Fragebogen und Stift bat das Befragungsteam der WJ Freiburg Passanten um eine kurze Einschätzung der ökonomischen Entwicklung Deutschlands, der persönlichen wirtschaftlichen Situation und um die Beurteilung der Arbeit der derzeitigen Regierung. Das lokale Umfrageergebnis spiegelt das durchweg positive Stimmungsbild bundesweit. Die Bundesbürger blicken überwiegend

optimistisch in die Zukunft der deutschen Volkswirtschaft. Erstaunlich ist, dass die Arbeit der Bundesregierung nach wie vor nur mäßig beurteilt wird. Aus dem Ergebnis kann gefolgert werden, dass der Aufschwung offensichtlich nicht als Erfolg der Bundesregierung gewertet wird sondern anderen Faktoren wie den Anstrengungen der Wirtschaft oder dem eigenen Verzicht zugeschrieben werden, so der Kreissprecher der Wirtschaftsjuvenen Freiburg, Johannes Seidel. Deutschlandweit haben die Wirtschaftsjuvenen im Mai 2007 rund 11.000 Menschen befragt.

Henrike Fleischmann



Optimismus dominiert

Wirtschaftsjunioren fragen - unter anderem auch in Freiburg

(sk). Die Bundesbürger blicken überaus optimistisch in die Zukunft der deutschen Volkswirtschaft: Wie eine Umfrage der Wirtschaftsjuvenen Deutschland unter rund 11.000 Menschen ergab, erwarten 65 Prozent der Deutschen, dass sich der wirtschaftliche Aufschwung auch im kommenden Jahr fortsetzen wird. Die Angst vor Arbeitslosigkeit ist dagegen stark zurückgegangen: 79 Prozent der Menschen halten ihren Arbeitsplatz für sicher.

„Das sind die positivsten Ergebnisse, die wir auf diese Fragen je bekommen haben“, sagt Kirsten Hirschmann, Vorsitzende der Wirtschaftsjuvenen Deutschland. „Gleichzeitig ist erstaunlich, dass die Arbeit der Bundesregierung nach wie vor nur mäßig beurteilt wird“, meint Hirschmann im Hin-



Der Aufschwung setzt sich fort: Diese Meinung vertrat bei der Umfrage der Wirtschaftsjuvenen auch die Mehrheit der Freiburger. Bild: WJ

blick auf die Note 3,3, die die Deutschen ihrer Regierung gegeben haben.

Für die Umfrage wurden unter anderem auch zahlreiche Bürger in Freiburg befragt.

Betriebsbesichtigung bei der Rappenecker Hütte bei Oberried

22.05.2007 **AKM**

Mit dieser Betriebsbesichtigung haben wir die Umweltkomponente in unserem Arbeitskreisnamen gepflegt. Dirk Behringer (Betreiber der Rappenecker Hütte) empfing uns an diesem angenehmen Frühlingsabend und erläuterte uns Europas höchste solarbetriebene Gaststätte in einem seit 350 Jahren bestehenden Hof. Sie ist nicht an das öffentliche Stromnetz angeschlossen und wird mit einem Holzblockkraftwerk, einem Windkraftrad und einer Brennstoffzelle betrieben.

Danach haben wir in freier Natur die regionalen biologischen Produkte verkostet und einen geselligen Abend verbracht.

Peter Dal Bosco



Wir machen Ihre Mitarbeiter fit!

AOK
Die Gesundheitskasse.

Arbeitszufriedenheit, Motivation und somit die Leistungsfähigkeit sind wichtige Faktoren für den Unternehmenserfolg!

Wir unterstützen Ihr Unternehmen durch betriebsspezifische Analysen darin, Erkenntnisse über Zusammenhänge zwischen Erkrankungen und Arbeitsbedingungen zu gewinnen und zur Verbesserung beizutragen.



Ihre AOK - Die Gesundheitskasse
Südlicher Obertheln
Betriebliches Gesundheitsmanagement
Peter Bolanz 0761 2103 321

AOK
Die Gesundheitskasse.

Wirtschaftsjunioren beim Sechs-Nationen-Treffen in Lissabon

26.-29.05.2007 **AKI**



Pfingsten 2007: Eine achtköpfige Delegation der Wirtschaftsjunioren Freiburg traf sich mit gleich gesinnten Wirtschaftsvertretern aus Portugal, Österreich, Frankreich, Belgien, Tunesien und Deutschland.

Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf kultureller, wirtschaftlicher und kulinarischer Ebene war bestens gesorgt. Die Reise geht los.

Rückblick: Februar 2007 – es ist kalt, es ist grau, es ist nass. Freiburg zeigt sich in den Wintermonaten wie immer von seiner schönsten Seite! Was liegt da näher, als in Gedanken nach den ersten Sommertagen zu angeln und Tagträume am Meer einzufangen. Wir im AKI machen dabei recht schnell Nägel mit Köpfen und schon war der Beschluss gefasst, im Frühjahr im Rahmen unseres jet2jc-Projekts unsere badische Heimat Richtung Süden zu verlassen.

Die Wahl fiel dabei auf Lissabon. Unser AKI-Leiter Uli Wiener kümmerte sich vorbildlich um die organi-

satorischen Vorbereitungen und stellte den lokalen JCI Kontakt vor Ort her. Binnen kurzer Zeit stand das Programm und die Teilnehmerliste fest. Auf nach Portugal: in das Land der Seefahrer und – wie wir schon am ersten Tag erfahren sollten – auch der See-Heuler.



Freiburger Wirtschaftsjunioren beim Sechs-Nationen-Treffen in Lissabon

Eine achtköpfige Delegation der Wirtschaftsjunioren Freiburg traf sich mit gleich gesinnten Wirtschaftsvertretern aus Portugal, Österreich, Frankreich, Belgien, Tunesien und Deutschland. Die Vorsitzende des portugiesischen Landesverbands „JCI-Portugal“, Susana Mendes (4. v.l.), informierte über Wirtschaft, Kultur und Leben am westlichsten Punkt Kontinentaleuropas. Ulrich Wiener (3.v.l.), Leiter der Freiburger Delegation, freute sich: „Durch unser weltweites Netzwerk ergeben sich nicht nur kostengünstige Seminare und Trainings, sondern auch gute Geschäftskontakte in einem informellen Rahmen“. Das nächste Projekt führt im Mitte Juli nach Katalonien.

Freitag: Abflug Basel und schon zwei Stunden später tauschten wir die Flugzeugsitze gegen Taxi-Sitze ein. Unser Hotel lag sehr zentral und mit ausgezeichneter Infrastruktur-Anbindung. Preislich bewegte man sich hier auf den üblichen Großstadt-Niveau. Nach einem kurzen Get-together in der Hotellobby mit Begrüßungscocktail machten wir uns per pedes auf eine erste Erkundungstour durch die Stadt. Dabei folgten wir mehr unserer Nase als dem gängigen Touri-Mainstream. Nachmittags stand ein erstes Treffen und Kennen lernen der lokalen JCI Vertreter an. Nach einer kurzen, alkoholförmigen Stärkung (Ginjinha – ein spezieller Beerenlikör, welcher in einer Art Espresso-Bar ausgeschenkt wird) ging es gemeinsam mit unseren neuen Freunden durch die historischen Teile der Stadt. Absolutes Highlight dabei die Fahrt mit der legendären Straßenbahnlinie 28, welche sich auf sehenswürdige Art und Weise durch die Altstadtviertel schlängelt. Abends ging es zu einem Erlebnisdinner der besonderen Art: neben den traditionellen Gerichten auf dem Tisch standen die traditionellen Fado-Sänger auf der Bühne. Fado, das ist ein alter Klagegesang der Seefahrer. Ein Wimmern, ein Jammern, ein Heulen – ich hatte Anfangs darauf hingewiesen. Die Nachteulen und Tänzer unter uns zog es später noch in das Ausgeh- und Vergnügungsviertel Bairro Alto, wo bis früh morgens ein reges Treiben in den engen Gassen herrscht.

Samstag: Nach einem gemeinsamen Frühstück am Strand ging es im Autokonvoi zum westlichsten Punkt Europas, Cabo da Roca, ca. eine Autostunde westlich von Lissabon. Doch an diesem Tag meinte es der Wettergott nicht gut mit uns, und so

zog es die Gruppe zu einem langen Mittagessen in eine landestypische Caneria. Gemeinsam mit unseren portugiesischen Gastgebern und deren Familien verbrachten wir dort einige genüssliche Stunden, bevor es Abschied nehmen hieß. Abends zog es uns Freiburger wieder in die Altstadt, wo bei vorzüglichem Wein und Tapas noch so manche unterhaltsamen Gespräche stattfanden. Sonntag: der Sonntag stand individuell zur Verfügung. So nutzten manche die Zeit für intensive Shopping-Touren durch Lissabon. Sowohl in den modernen Kaufpalästen als auch in den kleineren Boutiquen der Altstadt wurde für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel etwas geboten. Andere zog es wiederum auf das neue Messegelände mit seinen zahlreichen Attraktionen oder in das Hafenviertel, wo einst die kühnen Seefahrer Richtung Neue Welt aufgebrochen sind. Und so ging unsere Lissabon-Reise schneller zu Ende, als wir uns darauf gefreut haben.

Mitgenommen haben wir viele tolle Erinnerungen sowie interessante Kontakte und Freundschaften, die wir bei der Weltkonferenz vertiefen konnten. Der herzliche Empfang und die perfekte Organisation ließen diese drei Tage für alle Teilnehmer zu einem echten Erlebnis werden. Wir kommen wieder, ob geschäftlich, als JC oder privat, Lissabon ist auf jeden Fall eine Reise wert.

Bernd Löschenbrand



Verleihung der Trophée Trinationale 2007

01.06.2007 **Tri**

Trophée Trinationale 2007 für Sasbacher Betonwerk Bürkle.

Commission Trinationale der Wirtschaftsjunioren überreichen zum siebten Mal die Trophée Trinationale im Burda Medientower Offenburg.

Hatto Brenner, Präsident der europäischen Union mittelständischer Unternehmen ruft zu mehr Engagement in Osteuropa auf.

Die Commission Trinationale der Wirtschaftsjunioren aus Basel, dem Elsass sowie den Oberrheinregionen Hochrhein, Freiburg und Ortenau überreichen am 1. Juni im Burda Medientower die 7. Trophée Trinationale 2007 für erfolgreiches grenzüberschreitendes Marketing in der Regio. Glücklicher Gewinner ist das Sasbacher Betonwerk Bürkle mit einem Schweizer Marketingkonzept für Betonfertigteile. Der Vorsitzende des Marketingclub Ortenau Lothar Nadler, zugleich Schirmherr der Veranstaltung, begrüßte die über 100 Gäste und bedankte sich bei Hubert Burda für die kostenfreie Überlassung des Burda Medientowers. Geschäftsführer und Mitinhaber Johannes Bürkle konnte den Preis persönlich von Johannes Seidel, Trophée Trinationale 2007 für Sasbacher Betonwerk Bürkle.

Commission Trinationale der Wirtschaftsjunioren überreichen zum siebten Mal die Trophée Trinationale im Burda Medientower Offenburg.

Hatto Brenner, Präsident der europäischen Union mittelständischer Unternehmen ruft zu mehr Engagement in Osteuropa auf.

Die Commission Trinationale der Wirtschaftsjunioren aus Basel, dem Elsass sowie den Oberrheinregionen Hochrhein, Freiburg und Ortenau überreichen am 1. Juni im Burda Medientower die 7. Trophée Trinationale 2007 für erfolgreiches grenzüberschreitendes Marketing in der Regio. Glücklicher Gewinner ist das Sasbacher Betonwerk Bürkle mit einem Schweizer Marketingkonzept für Betonfertigteile. Der Vorsitzende des Marketingclub Ortenau Lothar Nadler, zugleich Schirmherr der Veranstaltung, begrüßte die über 100 Gäste und bedankte sich bei Hubert Burda für die kostenfreie Überlassung des Burda Medientowers. Geschäftsführer und Mitinhaber Johannes Bürkle konnte den Preis persönlich von Johannes Seidel, dem Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren Freiburg in Empfang nehmen. Ein gut gelaunter Preisträger stellte kurz die Betonwerke Bürkle vor und lud alle Teilnehmer zu seinem Tag der offenen Tür am 16. Juni ein. Zugleich dankte er seiner Marketingagentur Thomas R. Class für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Das Betonwerk Bürkle erhält für ihr überzeugendes Konzept eine Flugreise nach Lissabon, gesponsort vom Projekt Jet2JC und den Wirtschaftsjunioren Freiburg.

Der Gewinner des zweiten Preises stammt aus

Betonwerk Bürkle erhält Trophée Trinationale

Wirtschaftsjunioren verleihen Auszeichnung für grenzüberschreitendes Marketing

Die Commission Trinationale der Wirtschaftsjunioren aus Basel, dem Elsass sowie den Oberrheinregionen Hochrhein, Freiburg und Ortenau überreichen im Burda Medientower die 7. Trophée Trinationale 2007 für erfolgreiches grenzüberschreitendes Marketing in der Regio.

Seiger ist das Betonwerk Bürkle aus Achern-Sasbach. Das Unternehmen hat in Zusammenarbeit mit der Firma ClassComm (Kundenbeschaffung) den Schweizer Markt für Betonfertigteile erschlossen. Bürkle-Geschäftsführer und Mitinhaber Johannes Bürkle nahm die Trophée Trinationale von Johannes Seidel, dem Vorsitzenden der Wirtschaftsjunioren Freiburg, in Empfang. Er dankte zugleich den ClassComm-Geschäftsführern Thomas Class und Peter Hirtler für die Zusammenarbeit.

Der Gewinner des zweiten Preises stammt aus Freiburg. Die Firma „Raabe Kirsch Kollegen“ trat mit einem Marketingkonzept an, das sie für das Schweizer Unternehmen Williger entworfen hat. Der dritte Preis ging an die Schweizer Afimion AG. Firmenchef Gerhard Krup und sein Team überzeugten durch ihr



Verleihung der 7. Trophée Trinationale (von links): Götz von Waldteyer-Hartz (WJ Baden-Württemberg), Kari Albermann (Stab Prof. Dr. Hubert Burda), Peter Hirtler (ClassComm), Johannes Bürkle (Betonwerk Bürkle), Kirsten Hirschmann (Bundesvorsitzende WJ-Deutschland), Thomas Class (ClassComm), Johannes Seidel (Gesamtvorsitzender WJ-Freiburg), Andrea Lucas (JCE Strasbourg, Commission Trinationale) und Heike Marx (WJ-Freiburg, Commission Trinationale). Bild: Wirtschaftsjunioren

Motto: „Wir passen unsere Software ganz speziell an unsere Kunden an“.

Insgesamt hatten sich zehn Unternehmen um die Trophée Trinationale beworben. Der 1. Platz

gehört den Wirtschaftsjunioren aller drei Länder und externe Marketingspezialisten an. wis



Wirtschaftsjunioren verleihen Trophée

Der Arbeitskreis Trinationales der Wirtschaftsjunioren verleiht am 1. Juni die Trophée Trinationale 2007 an Firmen, die grenzüberschreitend/trinationale erfolgreich werben. Heike Marx (Wirtschaftsjunioren Freiburg) und Andrea Lucas (Jeune Chambre Economique Strasbourg) - in der Bildmitte - präsentierten die diesjährige Trophée den Arbeitskreismitgliedern vom Oberrhein aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland. Die Abgabefrist ist am 10. April 2007. Dem ersten Sieger winkt ein Wochenende in Lissabon und die Trophée selbst, die dieses Jahr zum siebten Mal verliehen wird. Mehr Infos: www.trinationale.org Bild: Wiener

Freiburg. Die Firma Raabe-Kirsch Kollegen trat mit einem Marketingkonzept an, das sie für das Schweizer Unternehmen Villiger entworfen hat. Mit viel Einfühlungsvermögen hat sie die Schweizer Zuverlässigkeit sowie ihre Kompetenz für Geld herausgestellt und darauf das Vertriebskonzept für deren Sicherheitslösungen ausgerichtet. Hierfür überreichte Thierry Dou, Vorsitzender des Jeune Chambre Economique Alsace einen Gutschein für 2 Tage Wellnessurlaub in Bad-Bellingen im Markushof in Verbindung mit der Ballinea-Therme Bad-Bellingen.

Der dritte Preis ging an die Schweizer Firma Afinion. Herr Krug und sein Team überzeugten durch ihr Motto: „Wir passen unsere Software ganz speziell an unsere Kunden an“. Den attraktiven Preis, ein Wochenende mit einem BMW Cabrio verbunden mit einem Candlelight Dinner in Basel überreichten die Vertreter der Jungen Basler Wirtschaftskammer. Sponsoren sind hier das Autohaus Märtin in Freiburg und Basel Tourismus.

Die hochkarätige Jury mit den drei Marketingexperten Hatto Brenner von AWI International Erlangen, Professor Roloff von der FH Offenburg und Petra Holzer, Marketingmanagerin der Niki Hasler AG Schweiz zusammen mit den Wirtschaftsjuristen Ulrich Wiener, Martin Rodewald und Harold Quay hatten jede Menge Arbeit, die insgesamt 10 eingegangenen Bewerbungen fachgerecht zu bewerten. „Die Bewerbungen waren alle sehr gut und es ist mir wahrlich schwer gefallen, die richtige Auswahl zu finden. Alle Teilnehmer haben sich sehr intensiv mit dem Thema interkulturelle Besonderheiten auseinandergesetzt und sind mit ihrem jeweiligen Marketingkonzept darauf eingegangen. Klasse!“, so Hatto Brenner.

Beats & Business, das Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsjuristen Ortenau und Strasbourg luden im Anschluss teil der Veranstaltung zu Häppchen und Getränken ein. DJ Crazy Pee erfreute die Tanzlustigen mit guter abwechslungsreicher Musik bis zum Ende der Veranstaltung.

Trinationales Spargelessen

06.06.2007 **JCI**

Alle Jahre wieder – Mittlerweile ist das Spargelessen des AK-Tri der Wirtschaftsjuristen zur Tradition geworden. Zum Spargelsalat kosteten die Wirtschaftsjuristen aus Deutschland, Schweiz und Frankreich die verschiedensten Weine in Freiburg-Waltershofen. Zusätzlich war in diesem Jahr ein internationaler Gast zu Besuch: Ben Sabourin aus Wisconsin/USA. Der Europa-Repräsentant des Weltverbandes der Junior Chamber International

(JCI) informierte sich bei dem Treffen über Arbeiten, Leben und Kultur in der Trinationalen Region. Ben lobte dabei den grenzüberschreitenden Geist der Freiburger Wirtschaftsjuristen und die Möglichkeiten in der Grenzregion interkulturelle Kompetenz zu erwerben.

Jenny Arens



Internationaler Gast bei den Wirtschaftsjuristen

(sk). Ben Sabourin (7.v.l.) aus Wisconsin/USA besuchte Freiburg. Der Europa-Repräsentant des Weltverbandes Junior Chamber International (JCI) informierte sich beim Treffen mit Wirtschaftsvertretern über Arbeiten, Leben und Kultur in der trinationalen Region. Sabourin lobte den grenzüberschreitenden Geist der Freiburger Wirtschaftsjuristen und die Möglichkeiten in der Grenzregion interkulturelle Kompetenz zu erwerben.

Die Deutsche Bank in Freiburg, ein Ort für Haushaltsdiskussionen

12.06.2007 **AKG**

Der Haushalt ist beschlossen, Fragen bleiben offen! Unter diesem Motto stand Freiburgs Finanzbürgermeister Otto Neideck am 12. Juni 2007 den Wirtschaftsjunioren und Mitglieder des Freundeskreises Rede und Antwort. Moderiert von den Junioren Marco Kuhn-Schönbeck und Kai Walker entwickelte sich in sehr angenehmer Atmosphäre eine oftmals sehr fachliche und von allen Seiten kompetent vorgetragene Diskussion. Die Vertreterinnen und Vertreter seitens der „Jungen Wirtschaft“ hatten einige Anregungen gleich dem Motto „...warum macht die Stadt eigentlich nicht...“. Sehr ausführlich ging Herr Neideck in diesem Zusam-

menhang auf das Thema Schulden und Entschuldung der Stadt Freiburg sowie einem sachgerechten Umgang von Finanzmittel ein. Ausgang der Veranstaltung war der Beschluss des Gemeinderats Freiburg (15. Mai 2007) zum Doppelhaushalt 2007/2008. In diesem Haushalt ist vorgesehen, dass viele Stellen aus Kultur-, Sport-, Jugend- und Sozialarbeit mit Kürzungen zu rechnen haben. Gleichzeitig wurde eine Anhebung der Grundsteuer um 20 Prozent beschlossen.

Axel Schüler

Europakonferenz in Maastricht

14. - 17.06.2007 **JCI**

Die diesjährige EUKO fand Mitte Juni im male-
rischen Maastricht / Niederlande statt. Der AKI war mit 2 Mitgliedern (Uli und Guido) vertreten.

Die Motivation der AKI-Teilnehmer war die Knüpfung internationaler Kontakte und gleichzeitig die Preisverleihung des Europa-Preises, da die WJ Freiburg das Projekt: „jet2jc“ in der Kategorie „Internationales“ eingereicht hatten.

Zum Preis reichte es leider nicht, aber die Konferenz war die Basis für die Fortsetzung des Projektes „jet2jc“. Es konnten neue Ziele und Gesprächspartner auf internationaler Ebene für das Projekt gewonnen werden und bereits für 2008 Termine vereinbart werden. Ebenso konnten wir unsere Freunde aus Girona, die uns im März besucht haben, und aus Portugal, wo wir erst einige Wochen vorher waren, treffen.

Die Konferenz war liebevoll gut organisiert, die Locations treffend ausgewählt. Leider hatte das Wetter nicht immer mitgespielt.... So fand die Abschlussgala in einem Wasserschloss statt (Wasser kam von oben und von unten) . Um nach der Busfahrt dort hin zu kommen, mussten für die restlichen 100 Meter Regenschirme verteilt werden...

Wir konnten neben dem Besuch zahlreicher Workshops und der Tradeshow das Tanzbein schwingen.

Guido Arnold





zu Hause im
fernsehen

»Wirtschaft in Südbaden

mit Katharina Herrmann,
freitags stündlich ab 18.20 Uhr

www.tv-suedbaden.de

Betriebsbesichtigung des VAG-Zentrums

der Freiburger Verkehrs AG

14.06.2007 **AKM**

An diesem Donnerstagabend waren wir bei der VAG zu Gast.

Erwartungsgemäß war diese Veranstaltung nicht nur für die Wirtschaftsjunioren selbst, sondern auch für den ein oder anderen „Sprössling“ interessant.

Herr Hildebrandt (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) führte uns in etwa 1,5 Stunden durch die Betriebsleitstelle, die Fahrzeugabstellhallen und die sog. Schwerpunktwerkstatt. Dabei erfuhren wir einiges über die entsprechende Technik, Fahrzeugwerbung und auch Politik.

Peter Dal Bosco



Projektvorstellung: Messeteam

Messeteam – Die Veranstaltungen

25.- 27.01.07	I+e Messe
16.01.07	Bowling als Dankeschön Veranstaltung
23.03.07	Jahres Strategie-Meeting
10.07.07	Landespreis: Bewerbung des Messeteams
31.07.07	Bundespreis: Bewerbung des Messeteams
08.09.07	Verleihung des Bundespreises auf der Bundeskonferenz
10.10.07	Freiburger Mittelstandskongress

Das Messeteam ist eine Gruppe Wirtschaftsjunioren, die sich für die Gewinnung neuer Mitglieder auf lokalen Messen engagiert. Zugleich bietet es eine Plattform für Wirtschaftsjunioren hinter die Kulissen einer Messe zu sehen: Organisation des eigenen Messestandes, Erstellen eines eigenen Kommunikationskonzeptes, Absprache mit Veranstaltern und Kooperationspartnern, Messeschulungen, Nachbereiten von Kontakten

Was leistet das Messeteam?

- Professionalisierung des Auftretens auf einer Messe/Veranstaltung
- Optimierung der Präsentations- und Beratungskompetenz am Messestand
- Vermittlung von Wissen zu Kommunikation/Eventorganisation
- Steigerung der Effizienz bei Organisation, Durchführung und Nachbereitung der geplanten Veranstaltungsbeteiligungen durch standardisierte Abläufe
- Erzielung messbarer Ergebnisse

Welchen Nutzen hat der Kreis?

- Effizientes Projekt zur zielgerichteten Mitglieder-gewinnung
- Erprobtes, sofort anwendbares Konzept mit Checklisten und Tools sowie personeller Unterstützung

- arbeitskreisübergreifende Auseinandersetzung mit den Kreiszielen und Botschaften nach außen sowie Festigung des kreisinternen Netzwerks
- Attraktivität durch Vermittlung von Know how, das im eigenen Beruf genutzt werden kann, wie z.B. durch den Leitfaden für Messeorganisation und das Kommunikationstraining „Messetraining für Standpersonal“
- Steigerung der Bekanntheit der WJ und Kooperationen mit weiteren wirtschaftsnahen Institutionen und Verbänden

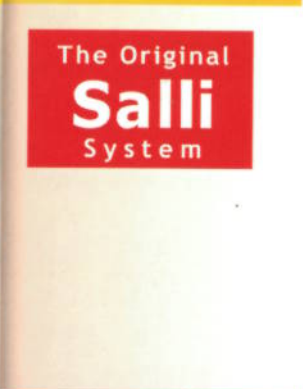
WJ WIRTSCHAFTSJUNIOREN FREIBURG
www.wj-freiburg.de
Das junge Wirtschaftsnetzwerk der Region!

**Networking
Soziale Verantwortung
Fortbildung
Spaß**

Wirtschaftsjunioren Freiburg im Überblick

- Sozialpreis, Offene Türen, ...
Arbeitskreis Soziales
- „Stufen zum Erfolg“, Kontaktpool Schule/Wirtschaft, ...
Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft
- Gründerpreis, Blauer Sessel, ...
Arbeitskreis Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik
- Jet2JC, Trinationales Netzwerk ...
Arbeitskreis Internationales
- Betriebsbesichtigungen, Bevölkerungsbefragungen, ...
Arbeitskreis Mittelstand und Umwelt
- Pressekoordination, Messetraining, ...
Arbeitskreis Kommunikation

JCI
WJ



nemcomed[®]
medizin + wellness

Tel: +49 (0)7663-912580
Fax: +49 (0)7663-912581
e-mail: info@nemcomed.de
www.nemcomed.de

Besançon – Besuch bei Freunden

30.06.-01.07.2007 **AKI**

Das 2006 wieder ins Leben gerufene Twinning mit der Jeune Chambre Economique von Freiburgs Partnerstadt Besançon fand auch 2007 seine Fortsetzung. Und dieses Mal war es eine Delegation der Freiburger Wirtschaftsjuvenen, die eines schönen Samstags die nur zweistündige Fahrt in die Franche-Comté in Angriff nahm, um dort ein tolles Wochenende mit Freunden zu verbringen. Bei schönem Wetter wurde für die großen und kleinen Jaycees einiges geboten: beim Picknick in der Citadelle von Besançon kamen sogleich einige der kulturellen Unterschiede zwischen Franzosen und Deutschen zu Tage, aber auch die Gemeinschaft und der gegenseitige Austausch wurden vertieft. Der schöne Tag fand später seinen Höhepunkt bei einem gemeinsamen Grillfest im Garten von Mitgliedern der JCE Besançon, wo in lockerer und ausgelassener Atmosphäre weitere neue Kontakte geknüpft und alte intensiviert wurden.

Am folgenden Tag durfte selbstverständlich eine Besichtigung der wunderschönen Stadt am Doubs nicht fehlen. Am Ende war uns allen klar, dass dies nicht der letzte Besuch in Besançon war.

Silke Krishcke



Wirtschaftsjunioren leben deutsch-französische Freundschaft

Eine neunköpfige Delegation der Wirtschaftsjuvenen besuchte Freiburgs Partnerstadt Besançon und tauschte sich dort über den Fortschritt der europäischen Integration aus. Die über 25 Wirtschaftsvertreter betonten dabei, wie wichtig es ist, diesen branchenübergreifenden Austausch im Rahmen des Weltverbands Junior Chamber International (JCI) mit den Nachbarn zu pflegen. Marie-Hélène Verney (Präsidentin JCI-Besançon) und Ulrich Wiener (Leiter Arbeitskreis Internationales/Freiburg) freuten sich beim Abschlussfest über die gefestigten Freundschaften sowie den wirtschaftlichen und kulturellen Austausch.

Bild: WJ



Familientag des AK Tri im Europapark

15.07.2007 **Tri**

Ein Besuch mit dem AK Tri im Europapark bedeutet nicht nur Achterbahnen fahren für den Nachwuchs der Wirtschaftsjunoren, sondern zunächst einmal spannende Experimente im Science House. An rund 80 Exponaten wurden große und nachwachsende Wirtschaftsjunoren selbst zu Forschern: Wie entsteht ein Tsunami? Wie werden Häuser erdbebensicher gebaut und wie gewinnt man aus Sonne Strom? Weiter ging die Entdeckungstour ins neue Erlebnishotel des Europa-Parks „Santa Isabel“. Bei der Besichtigung der Suiten, Tagungsräume und Poollandschaft noch vor der offiziellen Eröffnung des Hotels tauchte der AK Tri in die Zeit alter portugiesischer

Mönche ab. Aber zu lange sollte man nicht in der Vergangenheit weilen, denn auch die Gegenwart und Zukunft des Europaparks ist interessant: In einem der Tagungsräume des Hotels wurden den Wirtschaftsjunoren spannende Einblicke in die wirtschaftlichen und konzeptionellen Hintergründe des Europa-Parks gewährt. Doch was ist Theorie, wenn man die Praxis hautnah erleben kann? Verwöhnt mit spanischen Köstlichkeiten stürzte sich der AK Tri für den Rest des Tages in die vielen kleinen und großen Attraktionen des Parks.

Jenny Arens



Katalanische Gastfreundschaft erleben ...

19. - 22.07.2007 **AKI**

... und neue Kontakte und Projektideen gewinnen! Unter diesem Motto stand der Besuch einer vierköpfigen Freiburger Delegation bei der Jungen Kammer Gironas im Juli 2007. Mit offenen Armen wurden wir von unseren Gastgebern empfangen und genossen die katalanische Lebensweise. Aber auch für den Austausch im Bereich wirtschaftlicher, ökonomischer und kultureller Aspekte blieb ausreichend Platz und gemeinsam konnten neue Projektideen generiert werden, die vielleicht schon bald realisiert werden.

Silke Krischke

Mit offenen Armen empfangen

Freiburger Wirtschaftsjunoren besuchen Kollegen in Girona

(sk). Im Rahmen einer mehrtägigen Reise nach Girona, Nordspanien, nutzte die vierköpfige Delegation der Wirtschaftsjunoren Freiburg die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Modulen Abgänger der Hauptschulen für den Beruf und die vorherige Bewerbungsphase zu qualifizieren, stieß auch in Girona auf offene Ohren.

cher und kultureller Einrichtung der Region. Die Freiburger Delegationsleiterin Silke Krischke und der Präsident der Jungen Kammer Gironas, Ricard Forc



Zu Gast bei Freunden: Die Freiburger Delegationsleiterin Silke Krischke (3.v.l.) und die anderen Wirtschaftsjunoren genossen den Besuch in Girona. Bild: W.

schaftsvertretern der Jungen Kammer Gironas über Aktivitäten und Projekte auszutauschen. Freiburgs Projekt „Stufen zum Erfolg“, welches das Ziel verfolgt, in Eine Intensivierung des Wissenstransfers und Aufrechterhaltung der Beziehungen wurden vereinbart. Der Besuch wurde eingerahmt durch Besichtigungen wirtschaftli- freuten sich nach einer Redaktionsbesichtigung des Tageszeitung über die Möglichkeiten des Austauschs über die Grenzen hinweg. Dieser Austausch soll fortgesetzt werden.

Familienbewusstsein in der Region

24.07.2007 **AKG**

Familienbewusstsein in der Region
Zusammen mit 50 weiteren Partnern, sind die WJ Freiburg am 24.07.2007, im Rahmen eines Festaktes im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, dem Bündnis für Familie beigetreten. Gemeinsam wurde eine Deklaration zur Förderung der Familienfreundlichkeit unterschrieben. Im Laufe des Festaktes wurden auch die Gewinner des Wettbewerbs „Gemeinsam für die Zukunft des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald“ für ihre besonderen Verdienste bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgezeichnet.

Den Anstoß zum Bündnisbeitritt gab die aktive Tätigkeit von WJ Oliver Schmitz im Beraterkreis „Familienfreundlichkeit im Betrieb“. Oliver Schmitz ist selber als geschäftsführender Gesellschafter mit dem Unternehmenspreis Erfolgsfaktor Familie 2005 ausgezeichnet worden und arbeitet derzeit als Principal der SAAMAN Consultants AG und als Auditor für das „audit berufundfamilie®“. Seine Erfahrung aus der Begleitung von Kulturoffensiven in Unternehmen und aus der Einführung des audit berufundfamilie® als Managementinstrument für familienbewusste Personalpolitik, konnte er gewinnbringend in den Beraterkreis bei der Planung und der Moderation von gemeinsamen Veranstaltungen einbringen. Der Beraterkreis ist im Fachbereich Struktur- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald angesiedelt. Derzeit sind folgende Organisationen und Unternehmen im Beraterkreis aktiv:

- Bund der Selbständigen BW e.V.
- Handwerkskammer Freiburg
- Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein
- Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
- Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin
- Unternehmerfrauen im Handwerk Freiburg e.V.
- Verband deutscher Unternehmerinnen e.V.
- Verbandsvertreter a.D.
- Wirtschaftsunioren Freiburg

Im Jahr 2007 hat der Beraterkreis im Rahmen einer Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Erfolgreich in die Zukunft – Familienfreundlich im Betrieb“, vier Veranstaltungen für interessierte Unternehmen durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden jeweils bei Unternehmen abgehalten, die gleichzeitig die Möglichkeit hatten, ihre eigenen familienfreundlichen Maßnahmen einem interessierten Publikum vorzustellen. Den Auftakt gab im Januar eine



Teilnehmer bei der Veranstaltung zum Bündnisbeitritt vor dem Landratsamt

Veranstaltung bei der Sparkasse Markgräflerland in Müllheim unter dem Motto „Unternehmen ergreifen die Initiative“. Neben einer Darstellung der familienfreundlichen Maßnahme der Sparkasse, gab es auch einen Fachvortrag einer Mitarbeiterin der Allianz Deutschland AG zu ihren Maßnahmen und den Schwierigkeiten die sie auf den Weg hin zu einer familienbewussteren Personalpolitik hatten. Im März folgte eine Veranstaltung bei der Bäckerei Heitzmann in Bad Krozingen mit dem Motto „Ausbildung als Erfolgsfaktor“. Neben der Vorstellung der ambitionierten familienfreundlichen Ansätze der Großbäckerei, gab es noch eine sehr informative Rundführung durch die Betriebsräume und eine Verköstigung der hauseigenen Produkte. Die Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin hatte bei der folgenden Veranstaltung im Mai die Möglichkeit ihre familienfreundlichen Maßnahmen zu präsentieren. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung lag bei Arbeitszeitmodellen für kleine und mittlere Unternehmen zur Förderung einer familienbewussten Personalpolitik. Als externe Referentin konnte Frau Werhahn, Geschäftsführerin der Aquantum GmbH aus Freiburg, gewonnen werden. Sie wurde unterstützt von der Rechtsanwältin Frau Antaszek, die den teilnehmenden Unternehmen für rechtliche Fragen zur Ausgestaltung von Arbeitszeitmodellen zur Verfügung stand.

Die vierte Veranstaltung im September wurde in Kooperation mit der Familienforschung Baden-Württemberg (FaFo BW) durchgeführt. Veranstaltungsort waren die Geschäftsräume der MTTaktiv



Betriebsbesichtigung bei der Firma Heitzmann
(v.l. Herr Heitzmann)

in Müllheim. Bei dieser Veranstaltung ging es erstmals darum, Unternehmensvertreter konkret im Rahmen eines Workshops bei der Entwicklung von Maßnahmen zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Der Workshop war sehr erfolgreich, denn er führte zu einer regionalen Vernetzung von Unternehmen, die nun gemeinsam versuchen Probleme zu lösen, die für kleine und mittelständische Unternehmen allein kaum lösbar wären. Es gab auch bereits ein Folgetreffen, bei dem die Unternehmen gemeinsame Maßnahmen für eine bessere Ferienbetreuung von Kindern geplant haben.

Die Maßnahmen des Beraterkreises gelten in Baden-Württemberg als exemplarisch, was durch die am statistischen Landesamt angesiedelte Familienforschung Baden-Württemberg bestätigt wurde.



Oliver Schmitz bei der Moderation des Workshops
in Müllheim

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist nicht mehr nur allein eine Frage des Werteverständnisses eines Unternehmens. Die gesellschaftliche aber auch die unternehmerische Brisanz, die durch den demographischen Wandel immer akuter wird, führt zu einem zunehmenden Wettbewerb zwischen Unternehmen und Regionen um qualifizierte Arbeitskräfte.

Alle Beteiligten haben im vergangenen Jahr viel an Erfahrung hinzugewinnen können. Es bleibt zu hoffen, dass die beteiligten Organisationen und Unternehmen ihr Engagement beibehalten, um auf den gemachten Erfahrungen aufzubauen und somit mittelfristig an dem Aufbau einer zukunftsfähigen Region teilhaben.

Oliver Schmitz

FRANK PEEGE
AUKTIONSCONTOR

ÖFFENTLICH BESTELLTER UND VEREIDIGTER KUNSTVERSTEIGERER

**KUNSTAUKTIONEN
SCHÄTZUNGEN
GUTACHTEN
VERMITTLUNGEN**

Einlieferungen
jederzeit erbeten.

Dreikönigstraße 43
79102 Freiburg
Tel. 0761/7910335
Fax 0761/7910375
E-Mail: info@peege.de
www.peege.de

Gesprächsrunde Goethe-Institut

23.08.2007 **BiWi**

Der Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft führt seit Jahren Gesprächsrunden mit Wirtschaftsklassen des Goethe-Instituts Freiburg durch.

Im August brachten Dirk Warth (Wehrle Medienproduktion GmbH) und Alexander Vogel (Volksbank Freiburg) neun Studenten der Wirtschaftsklasse des Goethe-Instituts aus der Schweiz, Spanien, Polen, Ukraine, Russland und Japan die Organisation der Wirtschaftsunioren näher. Es wurde über unsere vielfältigen Aktivitäten in den verschiedenen Arbeitskreisen und der bundes- und weltweiten Organisation unserer Dachverbände gesprochen.

Dirk und Alexander erzählen von ihren beruflichen Tätigkeiten. Es entwickelt sich eine lebhaft

Diskussion über die konjunkturelle Situation in Deutschland, das deutsche Finanzsystem und die Unterschiede zu den jeweiligen Herkunftsländern. Dirk gibt seine Erfahrungen als junger Unternehmer in der Medienbranche weiter. Viele spannende Fragen der internationalen Studenten führen zu einem regen Meinungs- und Informationsaustausch.

Die Studenten mit ihrer Lehrerin, Frau Auch, bedanken sich für den spannenden Dialog mit jungen Praktikern der regionalen Wirtschaft. Sie werden zu Hause von den Wirtschaftsunioren Freiburg positiv berichten...

Alexander Vogel



Sie denken an die Sicherheit Ihres Unternehmens. Oder?

**LOG IN Care-Verträge:
Der Schutzbrief für Ihre IT!**

Wir beraten Sie gerne.

Log In Freiburg GmbH | Basler Straße 115a | Telefon: 0761 296969 0 | www.login-freiburg.de

Einfach sicher und in guten Händen.

Andreas Kempff auf dem Blauen Sessel

Der neue Hauptgeschäftsführer der IHK SO zu Gast bei der AOK

12.09.2007 **AKG**

Wie hoch ist der Turm des Freiburger Münsters? Nach 100 Tagen als Hauptgeschäftsführer der IHK Südlicher Oberrhein konnte diese Frage nicht beantwortet werden, wobei er sich hier in Gesellschaft fast aller Anwesenden befand! Bei der Serie „Blauer Sessel“ nahm am 12. September 2007 Andreas Kempff Platz. Nach einer kurzen Begrüßung des Hausherrn und ehemaligen Wirtschaftsuniors Wolfgang Schweizer stiegen die beiden Junioren Dr. Thomas Huber und Johannes Seidel in die Moderation der beliebten Reihe ein. Herr Kempff betonte, nach kurzer Vorstellung seiner Person und des persönlichen Werdegangs, das ausgezeichnete Verhältnis zwischen der IHK Südlicher Oberrhein und den Wirtschaftsunioren Freiburg. Gleichzeitig richtete er einen ausführlichen Blick in die Zukunft zu den Themen „Perspektive Metropolregion“ sowie der Vermarktung der IHK. Zum bundesweit kontroversen Thema „Kostenstruktur einer IHK“ bezog Herr Kempff deutlich Stellung, darüber hinaus ging er auf die Kooperation mit der Handwerkskammer ein und betonte die Notwendigkeiten der jeweiligen Eigenständigkeit der beiden Kammern. Beim abschließenden „Ausklang“ stand Andreas Kempff für Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung.



Axel Schüler



Bundeskonferenz 2007

16 köpfige Delegation aus Freiburg vertritt Freiburg in Köln

06.-09.09.2007 **WJD**

biete: Köln. Die Bundeskonferenz.

Unternehmerisch. Erfinderisch. Medial.

6. - 9. September 2007



In diesem Jahr wurde die Bundeskonferenz der Wirtschaftsjuvenen Deutschland von den Wirtschaftsjuvenen Köln ausgerichtet. Unter dem Motte „biete111 – Die Freundschaftsplattform“ haben die Kölner eine Konferenz organisiert, die sich sehr an Ihrem medialen Umfeld orientiert hat. Köln ist eben eine Medienstadt!

Offizielle Veranstaltungen wurden als „Fernsehshow“ aufgezeichnet, es gab Workshops und Schulungen auch zu Medienthemen, Betriebsbesichtigungen in und um Köln und dann hat ja auch die Stadt selbst noch einiges zu bieten. Keiner der 16 Teilnehmer aus Freiburg konnte sich in der Zeit vom 06. Bis zum 09. September über Langeweile beklagen, zumal auch abends für ausgezeichnete Unterhaltung gesorgt war.

Einer der wichtigsten Termine auf der BUKO ist dann aber doch die Delegiertenversammlung der Wirtschaftsjuvenen Deutschlands. In diesem Jahr wurde die gesamte Sitzung von den Wahlen für den Bundesvorstand 2008 überschattet, so dass die inhaltliche Arbeit leider deutlich in den Hintergrund trat. Die Wahl selbst endete für viele Beteiligte überraschend: Nicht der stellvertretende Vorsitzende Timothy Apps mit seinem Team, sondern das Team um die Landesvorsitzende aus Bayern Anja Kapfer wurden zum Bundesvorstand 2008 gewählt. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und viel Erfolg für die kommende Amtszeit.

Sehr erfreulich aus Sicht der Wirtschaftsjuvenen Freiburg war die Verleihung des Bundespreises im Bereich Mitgliedergewinnung für das Projekt Messteam!

Ich möchte mich an dieser Stelle für das außergewöhnliche Engagement bei den Mitgliedern des Messteams bedanken. Das Projekt hat, und das ist einer der Gründe für diese Auszeichnung, beispielhaften Charakter wie wir neue Leute für die Arbeit der Wirtschaftsjuvenen begeistern und gewinnen können und gleichzeitig eine positive Außenwirkung in der Region erzielen.

eine mehr als lohnende Erfahrung, auch wenn es sicher kein Erholungsurlaub war ;-)

Johannes Seidel



September



Wirtschaftsjunioren erhielten Bundespreis

Anfang September wurden die Wirtschaftsjunioren Freiburg in Köln für ihr Projekt „Messeteam/Mitgliedergewinnung“ ausgezeichnet. Im Rahmen der Bundeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Deutschland erhielten sie den diesjährigen Bundespreis in der Kategorie „Mitglieder“. Das

Messeteam ist eine Gruppe von Wirtschaftsjunioren, die sich aktiv um die Gewinnung neuer Mitglieder auf lokalen Messen engagiert und die Vorzüge der Wirtschaftsjunioren Interessenten näher bringt.

FOTO: WIRTSCHAFTSJUNIOREN



Betriebsbesichtigung: TV Südbaden

17.09.2007 **AKM**

Die Betriebsbesichtigung wurde vom Geschäftsführer der Funkhaus Freiburg GmbH & Co. KG, Christian Noll (seit kurzem WJ-Mitglied) geleitet.

Im Rahmen der Führung bekamen wir die tolle Gelegenheit, hinter die Kulissen der Sendung „Sport Live“ zu schauen bzw. als Studiogäste daran live teilzunehmen. Bei Interviews, Spiel- und Hintergrundberichten waren wir mit fast 40 Wirtschafts-junioren bzw. Freundeskreislern hautnah dabei, das Studio haben wir damit alleine gefüllt.

Auch über den regionalen Radiosender 106.0 Antenne Südbaden und dessen Arbeitsweise haben wir einiges erfahren.

Peter Dal Bosco



Trinationale Wirtschaftsunioren erkunden Elsass

23.09.2007 **Tri**

„Spezialitäten“ standen auf der Tagesordnung der Erkundungstour bei den Nachbarn: die 20-köpfige Delegation startete mit einer Werksbesichtigung der Münsterkäserei La Graine au Lait (übersetzt: „der Kern der Milch“) in Lapoutroie bei Colmar. Es wurde sowohl die traditionelle als auch die moderne Art der Münsterkäseherstellung präsentiert. Abgerundet wurde das Programm durch eine Käseprobe, in der neben dem Münsterkäse auch die Käsesorten der übrigen Käsereien der Familie Haxaire präsentiert wurden.

Danach wanderten die Wirtschaftsunioren vom Oberrhein am Lac Blanc. Der „Weiße See“ ist der größte See der Vogesen. Dabei ergaben sich auch tolle Ausblicke auf die drei Belchen auf allen Seiten der Grenzen am Rhein.

Beim abschließenden Grillfest im Garten eines Mitglieds in Ammerschwyr gab es weitere Gelegenheiten zum interkulturellen Austausch und zur Anbahnung grenzüberschreitender Geschäftskontakte freuten sich Nathalie Mathis (2.v.l.) und Heike Marx (5.v.l.) vom grenzüberschreitenden Organisationskomitee.

Uli Wiener



Wirtschaftsunioren erkunden Elsass
 Ins Elsass führen die Freiburger Wirtschaftsunioren, „Spezialitäten“ standen auf der Tagesordnung der Erkundungstour bei den Nachbarn: Die 20-köpfige Delegation der Freiburger Wirtschaftsunioren startete mit einer Werksbesichtigung der Münsterkäserei La Graine au Lait (übersetzt: „der Kern der Milch“) in Lapoutroie bei Colmar. Danach wanderten die Wirtschaftsunioren vom Oberrhein am Lac Blanc. Beim abschließenden Grillfest im Garten eines Mitglieds in Ammerschwyr gab es weitere Gelegenheiten zum interkulturellen Austausch und zur Anbahnung grenzüberschreitender Geschäftskontakte. Nathalie Mathis (2.v.l.) und Heike Marx (5.v.l.) vom grenzüberschreitenden Organisationskomitee freuten sich.

III. Academy für Gäste der WJ Freiburg

28.09.2007 **KOMM**



Die jährliche Academy, eine Informations- und Einführungsveranstaltung für alle Gastmitglieder und Neuinteressenten der WJ Freiburg, fand diesmal in den Räumlichkeiten des Golfclub Tuniberg e.V statt. Zur Auflockerung und „warmwerden“ der Teilnehmer führte ein Golflehrer des Clubs die Neulinge in die Welt des Golfsports ein. Spätestens an der Drving-Range wurde dann auch dem einen oder anderen bewusst, dass ein Anzug mit Krawatte nicht die ideale Sportbekleidung darstellt. Als sich jedoch so langsam die ersten Erfolgserlebnisse einstellten, führte der britische Profi die Gruppe an das Putting-Green, um erneut eine Lektion in Demut zu lehren. „80% einer Partie Golf entscheidet sich am Green“, so der Lehrmeister. Nur wer hier eine ruhige Hand und ein gutes Auge aufweisen kann, konnte an dem kleinen Putting-

Turnier als Sieger hervorgehen. Die gesponsorten Preise des Clubs beinhalteten eine Golfstunde mit Lehrer, um das geübte weiter zu vertiefen. In gelockerter Stimmung ging die Gruppe dann über in den Academy-Part, durch den der Arbeitskreisleiter für Kommunikation, Manuel Fritsch führte. Die kurze Präsentation, aufgeteilt in die Struktur, Projekte und Arbeit der WJ Deutschland allgemein und WJ Freiburg im speziellen wurde in der Mitte durch eine allgemeine Vorstellungsrunde bereichert. Alle Gäste und anwesenden Arbeitskreisleiter konnten sich so ein Bild voneinander machen und diese Basis für das abschließende und bis in die späten Abendstunden stattfindende Networking am Buffet nutzen.

Manuel Fritsch



Interview mit Andreas Kempff, Hauptgeschäftsführer IHK Südlicher Oberrhein

Andreas Kempff (40) ist seit Juni 2007 neuer Hauptgeschäftsführer der IHK Südlicher Oberrhein. Zuvor leitete der gebürtige Hamburger bei der IHK Karlsruhe den Geschäftsbereich Standortpolitik und Öffentlichkeitsarbeit. Der Volkswirt bringt außerdem Erfahrung in der politischen Interessenvertretung durch seine Arbeit beim Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag mit.

Wirtschaftsjunioren Freiburg: Obwohl die Umstände im Jahr 2007 nicht ganz so günstig gewesen sind, wie 2006, ist die Wirtschaft auch im vergangenen Jahr robust gewachsen. Aber es sind auch ein paar dunkle Wolken aufgezogen. Wie beurteilen Sie die aktuelle Lage?



Andreas Kempff: Nach den zum Teil schmerzhaften Umstrukturierungsprozessen der vergangenen Jahre ist die Wachstumskraft unserer Wirtschaft jetzt wieder beachtlich. Die Unternehmen haben sich fit gemacht für den internationalen Wettbewerb. Aber es ist wie bei einem Flugzeug: Auch die besten Flügel brauchen die Luft zum Fliegen. Im Sog der starken Weltkonjunktur konnten auch unsere Unternehmen durchstarten. Dieser Auftrieb könnte in Zukunft abflauen. Deshalb müssen wir jetzt umso mehr unsere eigenen Wachstumskräfte stärken. Wie groß das Potenzial ist, sieht man zum Beispiel daran, dass hier im Dreiländereck genauso viel erwirtschaftet

wird, wie etwa in Irland oder Finnland. Dazu kommt unsere günstige geografische Lage im Schnittpunkt europäischer Verkehrswege. Wenn wir unsere Kräfte am Oberrhein bündeln und uns nicht im Klein-Klein verzetteln, haben wir die Chance, uns auch international als Metropolregion zu platzieren.

Wirtschaftsjunioren Freiburg: Standortpolitik ist eines der zentralen Geschäftsfelder der IHK. Was sind dabei hier in der Region die wichtigsten Handlungsfelder?

Andreas Kempff: Ich habe die Funktion des Oberrheins als europäische Verkehrsdrehscheibe bereits angesprochen. Wenn wir aus dieser günstigen Lage etwas machen wollen, ist der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur unabdingbar. Beim Ausbau der Rheintalbahn liegen wir weit hinter dem Zeitplan zurück und können uns keine weiteren Verzögerungen mehr leisten. Auch die A 5 ist längst an ihrer Kapazitätsgrenze. Genauso wichtig, wie Straßen und Schienen ist aber heutzutage die moderne Kommunikationsinfrastruktur. Für unsere Unternehmen gerade in den ländlichen Regionen sind schnelle Internetverbindungen unverzichtbar. Hier darf es keine „weißen Flecken“ auf der Karte mehr geben. Auch bei den steuerlichen Standortbedingungen besteht Handlungsbedarf. Gerade hier in einer Grenzregion sind wir besonders dafür sensibilisiert, dass unsere Unternehmen sich hier in einem internationalen Umfeld bewegen.

Wirtschaftsjunioren Freiburg: Ihr Aufgabengebiet ist ja sehr vielseitig: Sie vertreten die Wirtschaft politisch, aber Sie machen auch viele Serviceangebote für Firmen. Sie beraten bei Existenzgründungen und kümmern sich um die Ausbildung. Von außen ist diese Vielfalt schwer zu begreifen – was ist das Wesentliche?

Andreas Kempff: Es stimmt schon, dass das, was eine Industrie- und Handelskammer tut, für jeden Marketing-Menschen eine echte Herausforderung ist. Denn das Aufgabengebiet ist so vielfältig und weit gespannt, dass die öffentliche Darstellung und Bekanntmachung dessen, was

wir tun, wirklich eine sehr komplexe und komplizierte Aufgabe ist. Im Grunde genommen kann man aber unsere Aufgaben in sechs Geschäftsfelder einteilen. Das sind: Standortpolitik, Starthilfe und Unternehmensförderung, Aus- und Weiterbildung, Innovation und Umwelt, International, Recht und Fair Play.

Wirtschaftsjunioren Freiburg: Und wo liegt dabei Ihr Steckenpferd als Hauptgeschäftsführer? Welchen Bereich möchten Sie besonders voranbringen?

Andreas Kempff: Mir liegt vor allem die Kommunikation mit unseren Mitgliedsunternehmen am Herzen. Der besondere Charme der IHK besteht ja gerade darin, dass die Wirtschaft über ihre eigenen Angelegenheiten selbst entscheidet. Diese Chance zur Mitgestaltung sollten die Unternehmen auch nutzen. Wir sind eine Mitmachorganisation. Aus dieser Mobilisierung der Unternehmerschaft resultiert nicht zuletzt

verstehen. Trotzdem wäre es fatal, die Pflichtzugehörigkeit isoliert zu betrachten, ohne gleichzeitig die Fülle der Aufgaben zu sehen, die die IHK für die Wirtschaft erfüllt. Denn was wäre die Alternative? Im Zweifel müsste man viele Aufgaben wieder in staatliche Hände zurückgeben – mit einer entsprechend höheren Kostenbelastung für den Staat. Das würde nicht nur zwangsläufig zu höheren finanziellen Belastungen für die Unternehmen führen, sondern auch mehr Bürokratie bedeuten und nicht weniger. Und darüber hinaus würde es den Unternehmen auch noch die Möglichkeit der Mitgestaltung nehmen.

Wirtschaftsjunioren Freiburg: Finanziell geht es der Kammer ja nicht schlecht. Die IHK hat gerade eine deutliche Beitragssenkung um 10 Prozent angekündigt. Wie kam es dazu?

Hier wird das besondere Privileg der Selbstverwaltung für die Mitglieder im Vergleich zur Staatsverwaltung deutlich. Denn im Unterschied

„Mir liegt vor allem die Kommunikation mit unseren Mitgliedsunternehmen am Herzen.“

auch das politische Gewicht der IHK. Wir sind als politischer Gesprächspartner geschätzt, weil wir nicht Einzelinteressen vertreten, sondern für die Gesamtheit der regionalen Wirtschaft stehen. Außerdem ist das Thema Regionalentwicklung, das mich seit meinem Studium in Trier und Loughborough begleitet, hochaktuell. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Initiative für eine europäische Metropolregion Oberrhein. Damit wollen wir dafür sorgen, dass unsere Region eine eigene Identität erwirbt – nach innen und nach außen.

Wirtschaftsjunioren Freiburg: Manch ein Unternehmer ärgert sich aber auch über die gesetzliche Pflicht zur Mitgliedschaft in der IHK. Was sagen Sie diesem?

Andreas Kempff: Dass sich niemand über einen Beitragsbescheid freut, kann ich natürlich

zu staatlichen Behörden können die Unternehmer die Arbeit ihrer Kammer selbst aktiv gestalten. Die Finanzkommission und die Vollversammlung prüfen jedes Jahr im Rahmen ihrer Haushaltsberatungen, ob die Mitgliedsbeiträge weiter gesenkt werden können. Dank unserer sparsamen Wirtschaftsführung und der guten Wirtschaftslage im Boomjahr 2006 können wir nun zum ersten Mal in der Geschichte unserer IHK überschüssige Mittel in Höhe von rund 700.000 Euro an unsere Mitglieder zurückführen. Und dank der Selbstverwaltung tun wir das auch: Mit der nächsten Beitragsveranlagung werden unsere Mitglieder in der entsprechenden Größenordnung entlastet – und das, obwohl die IHK Südlicher Oberrhein schon sehr schlank aufgestellt ist und die niedrigsten Beitragssätze in Baden-Württemberg hat.

Wirtschaftsjunioren Freiburg: Herr Kempff, wir Danken Ihnen für dieses Gespräch!

Projektvorstellung: Kamingespräche

Die Kamingespräche sind ein Wissenstransfer zwischen Wirtschaftsjunioren – arbeitskreisunabhängig – freundschaftlich und finden in der Hemingway Bar in der Freiburger City statt. Die Themen für die jeweiligen Kamingespräche werden vorab angekündigt. Zu den Kamingesprächen werden „Spezialisten“ aus den Reihen der Wirtschaftsjunioren oder dem Freundeskreis eingeladen, die in einer Kurzvorstellung in das Thema des Abends einführen.

Wie sich gezeigt hat beginnt damit relativ schnell eine lockere Diskussionsrunde, in der Gedanken ausgetauscht, aber auch konkrete Fragen und Anwendungsbeispiele mitgebracht werden können.

Die Themen können wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, wissenschaftlicher oder sozialer Art sein, oder einfach Erfahrungen aus dem unternehmerischen Alltag, die die WJ erleben, betreffen und beschäftigen.

Im letzten Jahr wurden folgende Themen angeboten:

„Freiburg - aktuelle Haushaltsberatung: Bürger- oder Beteiligungshaushalt.“ Ein Konzept wie die Bürger von Freiburg beim nächsten Doppelhaushalt (2009 + 2010) einbezogen werden können - mit Florian Braune

„ContentManagementSystem: Das Web bin ich“ - wie Unternehmen ihre Internetpräsenz selbst verwalten können. Marktübersicht, Tipps und Tricks - mit Maximilian Heinrich, esono KG.

„Unternehmen und Unterlassen“ - das Leitbild

„Unternehmer“, die Mentalität etwas auf die Beine zu stellen, Verantwortung und soziale Kompetenz - mit Andreas Feller, Bildungsnetzwerk (Veranstaltung wurde verschoben)

„Familienfreundliche Personalpolitik und deren betriebswirtschaftlichen Effekte“, mit Oliver Schmitz, SAAMAN CONSULTANTS AG (Veranstaltung wurde verschoben)

„Komfort durch Energieeinsparung: Das Passivhaus“ - eine Technologie, die Einsparungen von teilweise über 90% gegenüber bestehenden Gebäuden bietet - Übersicht wesentlicher Projekt in Freiburg mit Meinhard Hansen, Solar Info Center

„Marktforschung und Strategie“, was ist das und wie geht das? Tipps und Tricks. Mit Uli Wiener, R&D Market Strategy –Unternehmensberatung

„Haftung von Führungskräften von GmbH und AG: Welchen Haftungsrisiken sind sie ausgesetzt?“ und **„Welche dieser Risiken kann eine D&O-(Directors and Officers Liability) Versicherung abdecken?“** Kombiniertes Kamingespräch mit Hendrik Thies, Rechtsanwaltskanzlei Graf von Westphalen und Kim-André Vives von der Südvers Gruppe

Ansprechpartnerin ist Daniela Kirsch



TOP-WORK GMBH
PERSONALDIENSTLEISTUNGEN
FREIBURG • RASTATT • PFORZHEIM

Erasmusstrasse 16 79098 Freiburg Tel. 07 61/300 88
Fax 07 61 / 3 62 79 NLFreiburg@top-work.de www.top-work.de



Wir betreuen seit 1988 Unternehmen aller Branchen im gesamten Spektrum der Personaldienstleistung sowie im Bereich der privaten Arbeitsvermittlung. Unsere Kunden schätzen die fachliche Qualifikation, das professionelle Vorgehen und die praxisorientierte Arbeitsweise unserer erfahrenen Berater. Wir unterstützen Sie ganz individuell, je nach Bedarf Ihres Unternehmens bei dieser wichtigen Aufgabe.

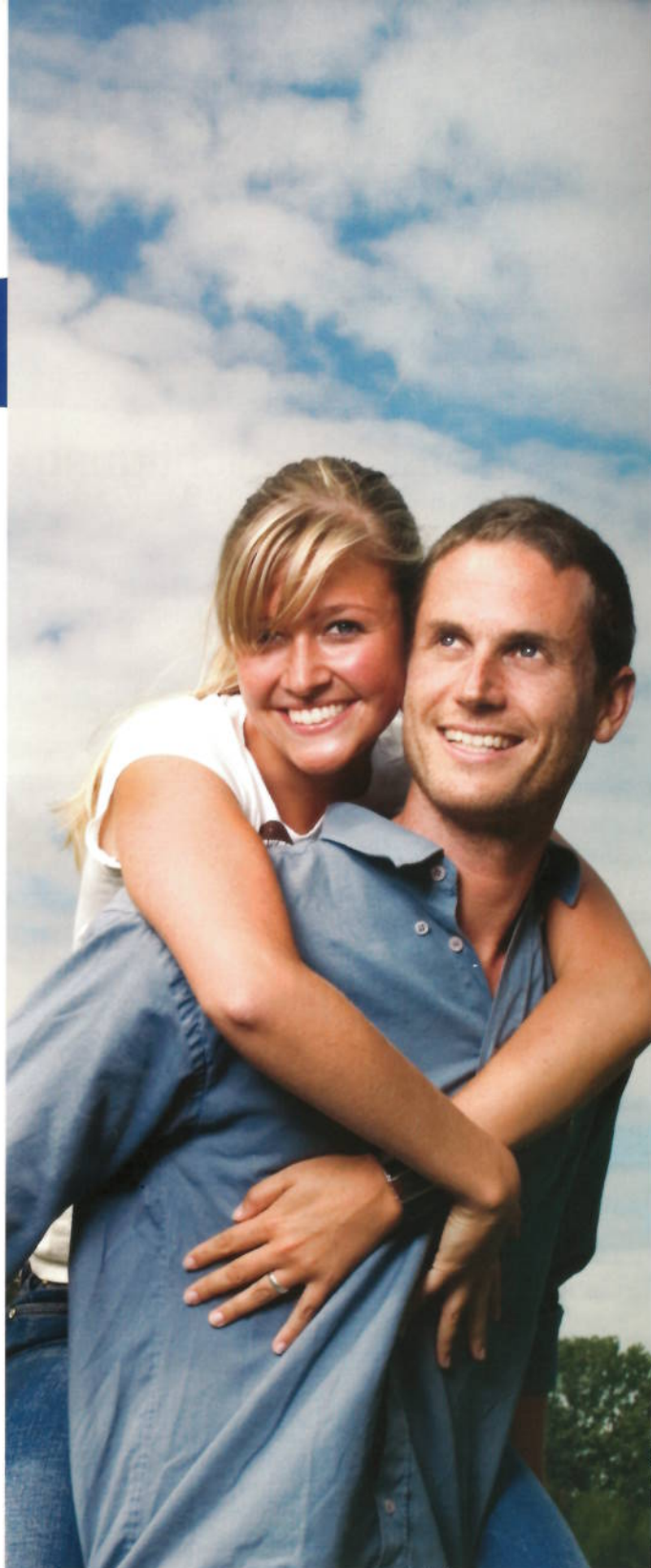
... WIR MACHEN GANZE ARBEIT

Betriebsbesichtigung Liebherr-France

12.10.2007 **Tri**

Im Oktober 2007 besichtigte der AK-Tri der Wirtschaftsunioren die Liebherr-France SAS in Colmar. Das Unternehmen ist Teil des Familienunternehmens Liebherr, das 1949 gegründet wurde und dessen Leitung bis heute bei den Familienmitgliedern liegt. Im Rahmen der Besichtigung bekamen die fast 30 Wirtschaftsunioren aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland detaillierte Einblicke in eine Produktion der etwas anderen Dimension: Denn gefertigt werden am Standort Colmar von rund 1.500 Mitarbeitern verschiedenste Raupenbagger, die vom Abbruch über den Materialumschlag bis hin zum Minenbau eingesetzt werden. Die Führung durch das Unternehmen erfolgte sowohl auf Französisch als auch auf Deutsch, denn hinter der Herstellung eines Baggers steht eine ganze Philosophie: Der Stahl muss zunächst eine Weile „ruhen“, bevor er bereit ist, weiter verarbeitet zu werden; die Mitarbeiter sind in einen Prozess des lebenslangen Lernens eingebunden, der in der Grenzregion Elsass nicht zuletzt die Sprachausbildung beinhaltet. Besonders auffallend aber war die Begeisterung, mit der die Mitarbeiter von „ihrem“ Unternehmen gesprochen haben. Selbst das Marketingteam konnte Fragen zu den Details der Fertigung beantworten. Nach dem Streifzug durch das rund 335.000 m² große Areal von Liebherr Colmar freuten sich alle Wirtschaftsunioren auf typisch elsässischen Flammkuchen.

Jenny Arens



UNSERE WERTE. UNSERE WÜNSCHE. UNSERE BANK: VOLKSBANK FREIBURG.

Einzigartig: Eine Bank, die dieselben Werte und Interessen vertritt wie ihre Mitglieder und das seit über 140 Jahren. Viele Argumente sprechen dafür:

- In Ihrer Nähe mit mehr als 40 Filialen
- Eine starke Gemeinschaft
- Regional verwurzelt und engagiert
- Vertrauensvolle Begleitung in allen Lebenslagen

Sie möchten Teil dieser starken Gemeinschaft werden? Dann fragen Sie gleich in einer Filiale der Volksbank Freiburg und profitieren auch Sie von dieser einzigartigen Idee!

Volksbankdirect
www.volksbank-freiburg.de
Service-Telefon: 07 61-21 82-11 11
Mo-Fr 08:00-20:00 Uhr

 **Volksbank
Freiburg**
Schwarzwald Breisgau Kaiserstuhl

Betriebsbesichtigung: Solarsiedlung Freiburg

17.10.2007 **AKM**

An diesem Abend konnten wir im Rahmen einer Präsentation die mehrfach preisgekrönten Projekte bzw. Objekte des Architekten Rolf Disch begutachten.

Rolf Disch hat uns insbesondere auch die sog. Plusenergiehäuser, die mehr Energie produzieren wie verbrauchen, näher gebracht. Aus Nebenkosten werden so Nebeneinnahmen. Verbraucht wird die gewonnene Solarenergie. Die Häuser verbrauchen weder Heizöl, Erdgas noch Atomstrom.

Herauszuheben ist das sog. Sonnenschiff, dass es sich nach der Sonne dreht.

Peter Dal Bosco



Pfennigfuchser Flohmarkt

28.10.2007 **AKS**



Am Sonntag, den 28. Oktober veranstaltete der Arbeitskreis Soziales nach zweijähriger Pause in der Schwarzwaldcity Freiburg wieder seinen beliebten „Pfennigfuchsermarkt“, einen Kleider-, Bücher-, CD- und Spieleflohmarkt, bei dem der Arbeitskreis die gespendeten Artikel zu Geld machen will, das einem ausgesuchten sozialen Projekt in der Stadt oder der Region zugute kommen wird. Im Jahr 2007 fand der Flohmarkt bereits zum neunten Mal statt!

Die angebotenen Flohmarktartikel sind ausschließlich Spenden, um welche der Arbeitskreis im Vorfeld in der lokalen Presse sowie in Reihen der Wirtschaftsunioren geworben hat. Das notwendige Equipment sowie die Logistik wurden allesamt von Wirtschaftsunioren gestellt oder organisiert. Am Verkaufstag selbst sowie an den Vor- und Nachbereitungsterminen haben die Wirtschaftsunioren in einer Gemeinschaftsaktion selbst Hand angelegt. Die erreichten Erlöse kommen somit nahezu ohne Abzüge einem guten Zweck zugute, in diesem Jahr der Freiburger Tafel e.V. Hier werden sich die Wirtschaftsunioren mit Ihrer Spende an einem konkreten Renovierungsobjekt der Ladeneinrichtung beteiligen.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal bei allen beteiligten Wirtschaftsunioren und ehrenamtlichen Helfern, die die reibungslose Abwicklung und den daraus resultierenden Erfolg erst möglich gemacht haben.

Christian Hojdem

Projektvorstellung: Kontaktpool Schule-Wirtschaft



KONTAKTPOOL
SCHULE ↔ WIRTSCHAFT

Was ist eine Idee ohne die richtigen Leute? Wie kommen Schüler, Lehrer und Jugendliche an die Leute, deren Know-how für ihr Engagement und Vorhaben von Nutzen ist? Wie kann der Kontakt zwischen Jugendlichen, Schule und Wirtschaft auf unbürokratische Weise vermittelt und somit gefördert werden?

Über den sogenannten „Kontaktpool Schule-Wirtschaft“ können Freiburger Wirtschaftsjuvenoren nun ihre Kompetenz Schülern bzw. Schulen anbieten.

Über den Pool, der momentan unter <http://kontaktpool.fabrikilo.de/> als Testseite online geschaltet ist, können alle Mitglieder der WJ Freiburg an der Testphase teilnehmen und durch Ihren Eintrag den Pool mit Leben füllen. Für die endgültige Freischaltung fehlen noch Details.

Nach der Freischaltung können Schulen direkt auf Know-How und Kontakte aus eingetragenen, engagierten Unternehmen zugreifen. Ob für ein Schulprojekt, ehrenamtliches Engagement außerhalb der Schule oder für Fragen zu Berufsbildern, Projekten und Ideen: mit dem Kontaktpool Schule-Wirtschaft ist es nun ganz einfach, miteinander in Kontakt zu treten. Das Projekt startete bereits im Dezember 2006.

Gefördert wird das Projekt durch jes („jugend engagiert sich“), ein Projekt des Paritätischen Bildungswerks in Trägerschaft der Landesstiftung Baden-Württemberg.

Nachdem der Aufbau des „Kontaktpool Schule-Wirtschaft“ ursprünglich als freiwilliges Engagement von Azubis geplant war, haben sich zu Jahresbeginn Jugendliche aus einer Klasse der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule gefunden, die das Projekt ehrenamtlich unterstützen und selbst aktiv mitgestaltet haben.

Unterstützt wurden sie dabei nicht nur von ihrer Lehrerin, sondern vor allem durch die Firma Dr. Hornecker, Softwareentwicklung, die neben dem Know-How auch jede Menge Arbeitskraft eingebracht hat.

Gute Ideen leben vom Mitmachen. Deshalb sind alle Wirtschaftsjuvenoren, aber auch alle Unternehmen aus der Region dazu aufgerufen, sich in den Pool einzutragen und ihre Kompetenzen guten Projekten zur Verfügung zu stellen.

Mehr Informationen auf der Webseite:
<http://kontaktpool.fabrikilo.de/>

Besuch der Weltkonferenz in Antalya

06.11.2007 **JCI**

Im Rahmen der Weltkonferenz der Wirtschaftsjunioren in Antalya/Türkei bildeten sich 5 Freiburger Delegierte bei Seminaren und Trainings fort und profitierten vom weltweiten Netzwerk junger Fach- und Führungskräfte. Vor allem das Knüpfen internationaler Geschäftskontakte stand bei weiteren Veranstaltungen im Vordergrund.

Bei den abendlichen Festveranstaltungen gab es interessante Einblicke in die Kulturen anderer Kontinente. Besonders der asiatische Abend und die amerikanische Party machte sehr viel Spaß. Bei allen Veranstaltungen gab es Wiedersehen mit ausländischen Freunden unserer Jet2JC-Projekte aus Frankreich, Katalonien, Türkei und Portugal. Die internationalen Konferenzen des Weltverbands Junior Chamber International (JCI) finden jährlich in unterschiedlichen Städten mit jeweils 3.000 bis 5.000 Teilnehmern statt. Der Vorteil dieser Konferenzen liegt im geballten Zusammentreffen von Gleichgesinnten.

In Antalya war natürlich auch die Lage am Meer und die vortreffliche Organisation der türkischen Wirtschaftsfachleute ein absolutes Plus.

Sophie Cassard, Guido Arnold und Uli Wiener

Gute Kontakte in Antalya

Wirtschaftsjunioren profitieren von internationalem Netzwerk

(sk). Im Rahmen der Weltkonferenz der Wirtschaftsjunioren in Antalya/Türkei bildeten sich 5 Freiburger Delegierte in Managementtechniken fort und profitierten vom weltweiten Netzwerk junger Fach- und Führungskräfte. Vor allem das Knüpfen internationaler Geschäftskontakte stand bei weiteren Veranstaltungen im Vordergrund. Alixe Winter, Freiburger Delegationsleiter Ulrich Wiener und befreundete Wirtschaftsvertreter aus Girona lobten die türkische Organisation. Die Konferenzen des Weltverbands Junior Chamber International (JCI) finden halbjährlich mit bis 5.000 Teilnehmern statt.



Projektvorstellung: Offene Türen

Die Vorbereitungen für die Herausgabe der Offenen Türen laufen auf Hochtouren. Der Sozial-Kompaß für Hilfe- und Beratungsangebote im Sozial- und Gesundheitsbereich wird aktualisiert und erscheint Anfang 2008 bereits in der vierten Auflage.

„Offene Türen – Rat und Hilfen in Freiburg“ ist eine Gemeinschaftsproduktion des Selbsthilfebüros des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und des Arbeitskreis Soziales der Wirtschaftsunioren Freiburg. In diesem Nachschlagewerk können Hunderte von lokalen Hilfsorganisationen, Beratungseinrichtungen, Anlaufstellen und Selbsthilfegruppen im Sozial- und Gesundheitsbereich von Interessierten nach Problembereichen, und

Zielgruppen sortiert zielgerecht gesucht und gefunden werden, inklusive Informationen zu Konzept und Angebot der Einrichtung, Kontaktadressen, Beratungs- und Öffnungszeiten.

Geplanter Erscheinungstermin des komplett überarbeiteten Nachschlagewerkes ist im Februar 2008, mit einer geplanten Auflage von ca. 1500 Exemplaren.

Der Vertrieb erfolgt sowohl über den Buchhandel als auch als Direktbestellung beim Freiburger Selbsthilfebüro.

Christian Hojdem

Auf der Suche
nach der besseren Lösung.



TC 
TC TEAM CONSULT
Genève · Zürich · Freiburg

Die bessere Lösung schafft **Mehrwert**,
nutzt die richtige Dosis **Kreativität**,
trennt Wesentliches vom Unwesentlichen,
kennt nicht nur Schwarz und Weiss sondern auch die **Zwischentöne**,
ist jeweils **Maßarbeit** und ist umsetzbar.

Um die bessere Lösung zu finden, bringen wir verschiedene Fach- und Methodenkompetenzen, ergänzt um unterschiedliche kulturelle sowie Alters- und Erfahrungshorizonte mit. Der ganzheitliche Beratungsansatz verlangt von uns in vielfältigen Rollen aktiv zu werden: als Sicherheit gebender Problemlösungspartner, als verantwort-

ungsvoller Begleiter von Veränderungen, als kreativer Strategieentwickler, als Optimierer von Geschäftsprozessen und Projekten, als Moderator in Ideenworkshops oder als Mediator bei Konflikten. Je nach Anforderung sind wir Sparringspartner, Coach oder Spieltrainer. www.tc-teamconsult.com Telefon: +49 761 156 25 03

Betriebsbesichtigung TREA Breisgau

in Eschbach am 4. Dezember

04.12.2007 **AKM**

Kurz vor dem Weihnachten haben wir noch diesen schwer erhältlichen Besichtigungstermin erhalten. Der Terminkalender der TREA ist diesbezüglich fast immer voll.

Die TREA entsorgt den Abfall der Regio. Herr Heinemann brachte uns das Unternehmen (SO-TEC GmbH aus Saarbrücken) und die Müllverbrennung näher.

Peter Dal Bosco



Swingende Weihnachtsfeier über den Dächern Freiburgs

12.12.2007 **KOMM**

Zahlreiche Mitglieder, Gäste und Freundeskreismitglieder der WJ Freiburg ließen am 12. Dezember 2007 auf der Weihnachtsfeier im Schlossbergrestaurant Dattler das Junioren-Jahr stimmungsvoll ausklingen. Mit Jazzklängen hieß die Band „Swing Thing“ des WJ-Mitglieds Thomas Huber die Gäste willkommen. Bei Sektempfang begrüßte der Vorsitzende Johannes Seidel die Mitglieder und bedankte sich bei dem Geschäftsführer des Schlossbergrestaurant Dattler, Jörg Dattler, für die Ausrichtung der Weihnachtsfeier.

Ein unvergleichlicher Blick über die Freiburger Innenstadt sowie Swing und Jazzmusik bildeten den perfekten Rahmen für das 3-Gänge Weihnachtsmenü. Das Küchenteam des WJ-Mitglieds Jörg Dattler hatte für den Abend erlesene Köstlichkeiten vorbereitet von Ziegenfrischkäse im Brickteig gebacken mit Auberginenröllchen, Honig-Koriander-Vinaigrette, Oliventapenade und Feldsalat über Poulardenbrust im Wirsingmantel gebraten auf

sautiertem Gemüse mit Portweinjus und Risolée-kartoffeln. Vanille-Mascarponeparfait mit lauwarmer Ingwerschokolade und Ananasspalten rundete die Gaumenfreuden ab.

Nach kulinarischen und musikalischen Genüssen sorgte das inzwischen fast schon traditionelle „Schrott-Wichteln“ für allgemeine Erheiterung. Vorgabe war, dass es sich bei dem Geschenk um liegen gebliebenen Deko-Kitsch oder anderem Hausrat handelt. So wechselten unter anderem ein originalverpackter Walkman, mehr oder minder geschmackvolle Bilder sowie ein Gartenzweig die Besitzer. Der Abend bot reichlich Gelegenheit für anregende Gespräche und neue Kontakte innerhalb des Kreises. Ein paar ganz sportive Gäste wählten sogar den Heimweg zu Fuß den Schlossberg hinunter.

Henrike Fleischmann



Science-House / Europa-Park

13.12.2007 **BiWi**

Dank der Organisation von Patricia Sigg fand während der Adventszeit ein kostenloses Event im Science-House, Europa-Park, Rust, statt.

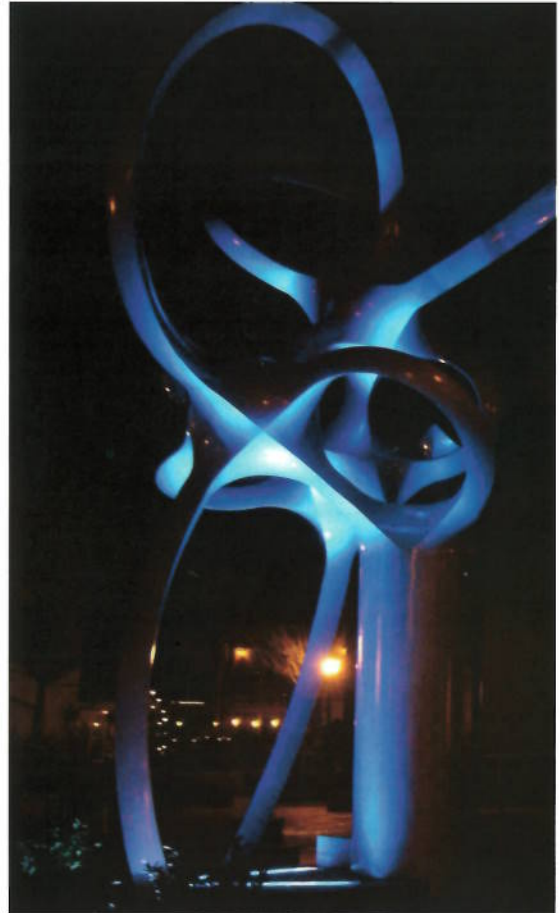
Aufgrund der Einladung WJ Freiburg, WJ Offenburg und WJ Hochrhein konnten ungefähr 25 Personen hautnah eine Show der außergewöhnlichen physikalischen Art miterleben.

Die Show bestand aus 2 Teilen, a) physikalische Experimente und b) „Weihnachtsshow“. Die Teilnehmer konnten lernen, wie z.B. die Lichterkette am Tannenbaum durch handelsübliche Gurken ersetzt werden können, oder wie anhand einer Plastiktonne die Kerzen auf dem Tisch ausgepustet werden können. In der Pause konnten wir die aufgebauten Experimente ausprobieren und etwas über die Grundlagen der Physik lernen.

Musikalisch wurde die Show mit einem „Feuer-Gas“-Lautsprecher untermalt. Die Flammen bewegten sich zum Rhythmus der Musik.

Als Highlight des Abends haben wir uns dann noch eine eigene Weihnachts-Cellulite-Creme angemischt. Der kurzweilige Abend (immerhin dauerte die Veranstaltung ca. 4 Stunden) klang mit angebotenen Snack nebst Sekt aus.

Guido Arnold



PH-Projekt: Simulation Unternehmensgründung

04. und 11.12.2007 **BiWi**

Was im Jahr 2004 mit der Idee begann, angehende Lehrern für die Bedeutung der Selbständigkeit zu sensibilisieren, ist heute zum festen Bestandteil im Fachbereich Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg geworden.

Auch in diesem Jahr durften die Studenten aus dem ersten und zweiten Semester erfahren und vor allem auch üben, was es bedeutet, sich selbständig zu machen. Philipp Glatt, Alexander Vogel und Peter Voigt präsentierten im Dezember an zwei Veranstaltungsterminen das neu überarbeitete Konzept.

Für die Studenten ist die Übung mittlerweile zu einer Pflichtveranstaltung geworden. Prof. Dr. Matthias Pilz hat seine Studenten auch in diesem Jahr wieder hervorragend vorbereitet und auf das Thema eingestimmt.

In einer Kombination aus Vorlesung und Übung lernen die Studenten, wie die Idee für eine Selbständigkeit entwickelt und in einem Businessplan konkretisiert wird. Als Beispiel hierzu müssen sie ein Friseurgeschäft gründen. Wie in jedem Jahr wurden auch jetzt wieder hervorragende Ergebnisse abgeliefert. Die Veranstaltung für 2008 wurde von Herrn Prof. Dr. Pilz abschließend gleich gebucht.

Organisation der Wirtschaftsjunioren

Wirtschaftsjunioren sind junge Unternehmer – selbständige und angestellte Führungskräfte bis zu 40 Jahren aus allen Bereichen der Wirtschaft; sie setzen sich für die Erhaltung und Erweiterung der wirtschaftlichen Freiheit in sozialer Verantwortung ein.

Die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren

- Gespräche, Vorträge, Diskussionen
- Arbeits- und Projektgruppen
- Betriebsbesichtigungen
- Informationsreisen
- Gesellschaftliche Veranstaltungen
- Straßenbefragungen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Regionale, nationale und internationale Seminare und Konferenzen.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach innen

- Sie erörtern gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Gegenwarts- und Zukunftsfragen.
- Sie pflegen gesellschaftliche Kontakte.
- Sie intensivieren die Weiterbildung in allen Wirtschaftsbereichen.
- Sie stärken die regionale und nationale Zusammenarbeit der Wirtschaft.
- Sie ermöglichen beruflichen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach außen

- Sie üben unternehmerische Tätigkeit in sozialer Verantwortung aus.
- Sie verdeutlichen unternehmerische Funktionen, Risiken und Standpunkte in der Öffentlichkeit.
- Sie erhalten die wirtschaftliche Selbstverwaltung und entwickeln sie weiter.
- Sie arbeiten in Kammern und Verbänden mit.
- Sie stärken die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft als geistiges Fundament für wirtschaftliche Freiheit.
- Sie bewahren einen handlungsfähigen, demokratischen Staat.
- Sie fördern national und international den Interessenausgleich.

Wirtschaftsjunioren Deutschland

- 11 Landesverbände
- 210 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- mehr als 10.000 Mitglieder

Landesverband Baden-Württemberg

- 21 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- etwa 2.000 Mitglieder

Junior Chamber International

- mehr als 100 nationale Wirtschaftsjunioren-Verbände
- etwa 200.000 Mitglieder

The JCI-Creed

That faith in god gives meaning and purpose to human life;
That the brotherhood of man transcends the sovereignty of nations;
That economic justice can best be won by free men through free enterprise;
That government should be of laws rather than of men;
That earth's great treasure lies in human personality;
And that service to humanity is best work of life.

Wir sind der Überzeugung, dass:

das Vertrauen auf Gott dem menschlichen Leben Sinn und Bedeutung gibt;
die Brüderlichkeit der Menschen die Grenzen der Nationen überwindet;
die soziale Gerechtigkeit am ehesten in einer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gewährleistet ist;
eine Regierung auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeit und nicht auf persönlicher Willkür beruhen sollte;
der Erde größter Reichtum in der menschlichen Persönlichkeit liegt und der Dienst an der Menschheit die höchste Lebensaufgabe darstellt.

Satzung Fassung gültig bis zum 28.01.2008

§ 1 Name, Verhältnis zur Kammer, Sitz

(1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis führt die Bezeichnung „Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Bezirk Freiburg“. Er wird von der Kammer gefördert und organisatorisch unterstützt.

(2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

§ 2 Zweck und Aufgaben

(1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis will seine Mitglieder dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere will der Wirtschaftsjuniorenkreis dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte für eine zeitgemäße und sinnvolle Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu wecken und zu stärken.

(2) Dies erfordert unter anderem

1. Vertiefung der Kenntnisse wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge und Erfordernisse.
2. Aktive Beteiligung der Mitglieder an der Planung und Durchführung von Programmen des Wirtschaftsjuniorenkreises zur Förderung des Einzelnen und des Gemeinwesens.
3. Einführung der Nachwuchsführungskräfte in die Wirtschaftspraxis und Arbeitswelt.
4. Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Gruppen.
5. Fachliche Fortbildung durch betrieblichen und überbetrieblichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
- Studium der an eine moderne Unternehmensführung zu stellenden Anforderungen.
6. Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls der Führungskräfte durch Erarbeiten gemeinsamer Standpunkte.

§ 3 Mitgliedschaft

(1) Mitglied kann sein, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahrnimmt oder für die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet wird. Dabei gilt die Regel, dass die Unternehmen, in denen die neu Aufzunehmenden tätig sind, kammerzugehörige Gewerbebetriebe sind und ihren Sitz im Bezirk Freiburg der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein haben.

(2) Ausnahmsweise können auch andere Personen Mitglied werden, die den Zielsetzungen des Wirtschaftsjuniorenkreises durch ihre berufliche Tätigkeit nahe stehen.

(3) Die Mitglieder dürfen nicht jünger als 18 Jahre sein. Das Höchstalter für die Mitgliedschaft beträgt 40 Jahre.

(4) Die Mitgliedschaft endet mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mitglied 40 Jahre alt wird. Nach Erreichen der Altersgrenze bleibt es dem Mitglied jedoch freigestellt, als Gast an den Veranstaltungen weiter teilzunehmen.

(5) Die Mitgliedschaft endet im übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahres erklärt werden.

Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied

1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis ver-

folgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder 2. nur mangelhaft an den Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises teilnimmt oder

3. ein Mitglied fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt oder 4. ein Mitglied eine Tätigkeit in einem kammerzugehörigen Unternehmen im Bezirk Freiburg nicht mehr ausübt.

(6) Über Aufnahme und Ausschluss entscheidet der Vorstand mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Er ist berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Über einen Einspruch gegen einen Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 4 Gäste

Gäste können bei geschlossenen Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises nur nach Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder eingeführt werden; als Gäste gelten nicht die Partner der Mitglieder.

§ 5 Beiträge

Der Wirtschaftsjuniorenkreis erhebt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils im Januar fällig. Bei einem Ausscheiden während des Kalenderjahres werden keine Anteile zurückgezahlt.

§ 6 Organe

Organe des Wirtschaftsjuniorenkreises sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung entscheidet unter anderem über

1. grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsjuniorenarbeit
2. die Wahl des Vorstandes und des Vorsitzenden
3. die Genehmigung des Jahresabschlusses
4. die Wahl des Rechnungsprüfers
5. die Erteilung von Entlastungen sowie in den sonstigen in dieser Satzung festgelegten Fällen.

(2) Mindestens einmal jährlich findet im 1. Quartal eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 1 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.

(3) Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Vorsitzende oder bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied spätestens 4 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen.

(4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann ebenfalls unter den Voraussetzungen des Abs. 3 einberufen werden.

Dies hat auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder zu erfolgen.

(5) Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.

(6) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.

(7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit der einfachen Mehrheit der abge-

gegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt. Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.

(8) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorstandsvorsitzende und bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied. Für die Wahlgänge wird vom Vorsitzenden aus der Mitte der Mitgliederversammlung ein Wahlleiter bestellt.

(9) Über die Art der Abstimmung, ob durch Akklamation oder Stimmzettel, entscheidet der Vorsitzende bzw. der Wahlleiter. Geheime Abstimmung durch Stimmzettel muss erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder verlangt wird.

(10) Über Mitgliederversammlungen bei denen formelle Beschlüsse im Sinne dieser Satzung gefasst werden, ist ein vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnendes Protokoll zu fertigen.

§ 8 Vorstand

(1) Der Vorstand leitet und vertritt den Kreis und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

(2) Er besteht aus maximal 9 Mitgliedern. Die Mitglieder werden für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes ist zweimal zulässig.

(3) Der Vorstandsvorsitzende wird aus dem Kreis des Vorstandes für die Dauer von einem Jahr gewählt. Voraussetzung ist eine mindestens einjährige Vorstandszugehörigkeit. Die zweimalige Wiederwahl ist möglich.

(4) An den Sitzungen des Vorstandes kann der für die Betreuung des Wirtschaftsjuniorenkreises zuständige Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer beratend teilnehmen.

(5) Bei Beschlüssen des Vorstandes hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(6) Beschlüsse des Vorstandes werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit diese Satzung nichts anderes regelt. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.

(7) Nach Beendigung seiner Amtszeit kann der Vorstandsvorsitzende als Past Präsident für ein weiteres Jahr an den Sitzungen des Vorstandes beratend teilnehmen. Die Regelung zur Altersgrenze (§ 3) findet Anwendung.

§ 9 Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer wird für die Dauer eines Jahres gewählt. Er legt der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss vor.

§ 10 Schlussbestimmungen

(1) Das Geschäftsjahr des Wirtschaftsjuniorenkreises ist das Kalenderjahr.

(2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis ist Mitglied der „Wirtschaftsjunioren Deutschland“. Er ist zugleich über diese Organisation Mitglied der „Junior Chamber International“.

(3) Diese Satzung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Mitglieder

Stand 11/2007

Andreae Kerstin
Ankermann Björn
Apps Timothy
Arnold Guido
Auracher Cornelia
Balkis Gökhan
Bestier Michael
Birn Kristina
Borchert Branco
Böttinger Frank A.
Braune Florian
Bühler Marion
Dahms Marko
Dal Bosco Peter
Danner Manuela
Ditter Bernd
Dreher Jürgen
Ehret Tanja
Ehret Stefan
Ehrhardt Holger
Eichmann Michael
Feller Andreas
Ferch Daniel
Fischbach Dirk H.
Fischer Andrea
Fleischmann Henrike
Frana Angela
Frese Philipp
Frese-Germann Isabel
Freyler Ulrike
Fricke Andreas
Fritsch Manuel
Gantert Rainer
Geiseler Michael
Glatt Philipp
Göbel Tatjana
Graßmann Nils
Gremm Christoph
Grunwald Bernd

Harms Heiko
Hauk Alexandra
Hecht Mathias
Heinrich Maximilian
Heintz Oliver
Hensle Martina Maria
Hilkene Andreas
Hojdem Christian
Huber Thomas
Huber Stefan Max
Huber Birgit
Hügler Richard
Huser Marion
Ipser-Mros Christine
Kaltenbach Sabine
Kandziorra Jochen
Kern Tobias
Kirsch Daniela
Klutzy Matthias
Knirsch Andreas
Koch Sybille
Kollinger Ralph
Krischke Silke
Kühn Jochen
Kuhn-Schönbeck Marco
Lüttecke Martin
Marx Heike
Mehner Detlef
Meisch Patrick
Metzger Michael
Mittermaier Thomas
Neymeyer Joachim-Christian
Nothelfer Guido
Peege Marco
Pirc Alexander
Pohl-Sitzler jr. Peter
Rauchholz Sven Michael
Rebmann Matthias
Rigl Bernd

Gäste

Stand 11/2007

Rutz Axel
Schäfer Joachim
Schäfer Stefan
Schenk Reiner
Schlüter Christiane
Schmid Michael
Schmidt Hannes
Schmitt Claudio Philipp
Schneider Christiane
Schüler Axel
Schulz Christian
Seidel Johannes
Sigg Patricia
Smietana-Lampp Alexandra
Stokowski Ewa
Stolzenburg Martin
Thies Hendrik
Vives Kim-André
Vogel Jürgen
Vogel Alexander
Volk Oliver
Vomstein Stefan
Walker Kai
Warth Dirk
Weber Claudia
Wiener Ulrich
Winter Alixe
Zähringer Jürgen Ansgar
Zimmerlin Tanja
Zimmermann Constantin
Zimmermann Dirk
Zitzelsberger Stefan
Zügel Simon
Zwirner Achim

Adam Frank
Arens Jenny
Besser Kai
Beyer Thomas
Beyer-Wolfspurger Martina
Braun Martin
Bühler Christopher
Adam Frank
Arens Jenny
Besser Kai
Beyer Thomas
Beyer-Wolfspurger Martina
Braun Martin
Bühler Christopher
Dahlke Sebastian
Dattler Jörg
Dicke Hartmut
Dietrich Sandra
Enderle Melanie
Klein Christian
Kohler Stefan
Krischke Jürgen
Lohre Oliver
Löschenbrand Bernd
Moll Marco
Noll Christian
Nühren Joscha B.
Prestel Paul Victor
Rieth Jörg
Riewe Daniel
Sasse Matthias
Schill Nicolas
Schmitz Oliver
Schrader Christian
Schröder Nicolaj
Schumacher Jan-Dirk
Schwörer Nadine
Siewert Stefan
Straub Stascha
Tegtmeier Jörn
Wellenstein Johannes
Nicolai
Wiehle Achim
Wolber Nina
Zenthöfer Jochen

IHRE Spezialisten für Renovierung und Modernisierung

Nachweislich gut ...

*Erleben Sie Handwerk
von seiner besten Seite!*



Hopp+Hofmann Freiburg · Tel. 0761/45997-0
Schlüsselfertigbau GmbH www.hopp-hofmann.de

Beratung und Ausführung von A - Z

Freundeskreis

Stand 11/2007

Abletshauer Heinrich	Ebi Günter	Hansen Meinhard	Klotz Hermann
Ahhy Helga	Eckert Bernhard	Heck Norbert	Klug Hans
Baltes Friedrich W.	Eckert Michaela	Heine Helmut	Koch Dorothee
Barth Uwe	Ege Martin	Heine Antje	Koch Günter
Batke-Spitzer Brigitte	Ege Andreas	Heitzler Bruno	Koch Hans-Peter
Bauer Klaus Peter	Eiling Rainer	Henninger Hans Jörg	Kocher Dieter
Bauer Sven	Enders Gerhard	Hensle Harald G.	Koch-Fässler Hanns-Peter
Bauer Joachim	Engist Armin	Herkommer Michael	Kohlmorgen Thomas
Bauer-Harz Anja-Christine	Eschenburg Klaus	Herrmann Uwe	Kolb Walter
Beck Dietmar	Faber Heinz	Herr Peter	König Herta
Bender Michael	Faix Siegfried	Herrmann-Schmidt Charlotte	König Jürgen
Berger Helgard	Feierling-Rombach Wolfgang	Hess Manfred	Konrad Otmar
Best Carl Maria	Fiek Wolfgang	Hickel Matthias	Konstanzer-Gaß Heidi
Bette Heinrich W.	Fischer Alexander	Hildenbrand Gunter	Kopp Martin
Binder-Kissel Ute	Foley Anne	Hildenbrand Klaus	Koppitz Wolfgang
Bingel Elmar	Francke Hans-H.	Hilkene Matthias	Körber Thomas
Birkenmeier Thomas	Franke Andreas	Hirschbolz Eberhard	Krause Jürgen
Bitzer Herbert	Frankenberger Detlef	Hirt Leonhard	Kreft von Byern Michael
Bläsius Robert Andreas	Frese Hermann	Hoechst Sandra Manuela	Kremer Peter
Böhler Klaus	Friedrichkeit Hans J.	Höffner Karl-Heinz	Kremp Karlheinz
Böhler Lothar A.	Frosch Brigitte	Hofmann Martin	Krüger Dorothee
Brantner Thomas	Fuchs Peter	Hofmann Stefan	Kuehn Hubertus
Braun Rainer	Gall Horst	Hofmann Peter	Külborn Michael
Braun Jürgen	Galley Doris	Hohwieler Thomas	Kunzweiler Konrad
Bremser Silke	Gangotena Rolando	Hölscher Kai	Langemeyer Franz
Brotte Ralf	Ganter Leonhard	Hönig Walter	Laub Walter
Büche Winfried	Gantert Robert	Hornecker Achim	Lechner Eckhard
Büche Margot	Gardemann Agnes	Hornung Artur	Lerch Joachim
Buhl-Kaiser Andrea	Gass Heinz	Huber Gerhard	Lewalter Matthias
Bulle Thomas	Genck Christa	Hunger Anett	Liebherr Thomas
Bürgelin Ralf	Gerber Horst	Ihle Hermann	Liebherr Eberhard
Burkhardt Barbara	Giersberg Erik	Jäger Johann	Litters Hans Hubert
Burmeister Thomas	Gießler Johannes	Joggerst Thomas	Loesch Karl
Claaßens Manfred	Gingado Carlos	Johner Gudrun	Lucht Silvia
Cordier Andreas	Gisinger Karl-Jörg	Kaltenbach Wolfgang	Lücke Sandra Viviane
Czybulka Jörg	Gisinger Stefan	Karle Manfred	Lüdke Volker
Dallmann Bernd	Glatt Berthold	Kary Horst	Lutz Ulrich H.
Dannenberg Axel F.	Glockner Norbert Rüdiger	Katz Rosemarie	Lutz Magnus
Decker Marlis	Groth Hans	Keller Fritz	Lüwa Gernot
Dehlfing Thomas	Grötsch Andreas	Kempter Gerhard	Mäder Heinz
Dewitz Bernd	Gruler Ulrich	Kerkermeier Hans Peter	Maibaum Georg
Dietrich Markus	Grünert Hartmuth	Kern Jürgen	Mangold Alain
Dietrich Hans-Jürgen	Grünwald Franz Xaver	Kienzler Hubert	Männlin Fritz
Dilger Peter	Grutza Brigitte	Klabundt Per	Manz Gerhard
Dischinger Karlhubert	Gugel Peter Ch.	Klausmann Ralf	Markstein Hans-Peter
Dittmers Hermann	Haas Karl-Heinz	Klein Thomas	Martin Eugen
Dollhopf Rüdiger	Haas Wolfgang	Kleinekort Klaus	Martin Norbert
Dorst Matthias	Hack Alois	Kligler Elias	Märtin Hansjörg
Dreher Rolf	Hackenjos Alexander	Klingmann Herbert	Mattern Volker
Drischel Georg F.	Hammerstein Florian Felix	Klingmann-Rauch Veronika	Mayer Matthias
Dufner Josef	Hansen Peter	Klohé Herbert	Mayer Ekkehard Albert

